Nr. 361. — Erstes Blatt.

Stettiner Zeitung.

Mittwoch, 6. August 1890.

Morgen-Ausgabe.

Verantwortl. Redakteur: R. O. Köhler in Stettin.
Verleger und Drucker: R. Graßmann in Stettin, Kirchplatz 3—4.

Bezugspreis: in Stettin monatlich 50 Pf., in Deutschland 2 Mk. vierteljährlich.

Anzeigen: die Petitzeile oder deren Raum im Morgenblatt 15 Pf., im Abendblatt und Reklamen 30 Pf.

Annahme von Inseraten Schulzenstraße 9 und Kirchplatz 3.

Agenturen in Deutschland: In allen grösseren Städten Deutschlands: R. Mosse, Haasenstein & Vogler, G. L. Daube, Invalidendank. Berlin Bernh. Arndt, Max Gerstmann, Otto Thiele. Elberfeld W. Thienes. Greifswald G. Illies. Halle a. S. Jul. Barck & Co. Hamburg Heinr. Eisler, Joh. Nootbaar, A. Steiner, William Wilkens. Kopenhagen Aug. J. Wolff & Co.

Vom 10. internationalen medizinischen Kongreß.

Wenn es wahr ist, daß sich in der ewigen Roma früher die Auguren bei einer Begegnung stets mit bedeutungsvollem Lächeln und malitiösem Augenzwickern begrüßten, so hätten gestern Abend im Landesausstellungspark die Auguren der medizinischen Wissenschaft lächeln müssen „und immer lächeln“, denn durch die belaubten Wandelgänge des schönen Gartens, über welchem sich ein herrlicher, klarer Himmel wölbte, wogte ein Strom — nein, ein Ozean von Aerzten. Auf Tausenden von Rockklappen funkelte und züngelte die kleine goldene Schlange Aeskulaps, und wenn ein sogenannter Witzbold sich den Scherz geleistet hätte, in das Gewoge hinein: „Heh, Herr Doktor!“ zu rufen, so würden sich gewiß hundert Köpfe auf einmal umgewendet haben. Der Park, Landesausstellungspalast, die weinlaubumsponnene Osteria, die traute Kühlung spendende Klause und der große Speisesaal — all das gehörte gestern den Mitgliedern des medizinischen Kongresses, den Männern der Wissenschaft, den Professoren- und Sanitätsrathsgattinnen, sowie den Aerztinnen, deren es ja ebenfalls eine Anzahl auf dem Kongresse giebt. Im Speisesaal, dessen Wände von hochragenden Tannenbäumen verkleidet waren, hatte am Nachmittag ein Festdiner der Militärärzte stattgefunden, und es war erfreulich zu sehen, in wie herzlicher Weise sich an den beiden langgestreckten, schrägen Tafeln die preußische und die italienische Uniform mit der französischen verbrüderten. Im Park draußen, wo die Menge zu den Klängen zweier Kapellen unabläßig promenirte, begegnete man auf Schritt und Tritt frappirenden Charakterköpfen, fesselnden Erscheinungen. Ein wahrhaft babylonisches Sprachgewirr schwirrt an das Ohr. Die Lebhaftigkeit der Sprache und die Elastizität der Bewegungen lassen leicht unsere französischen, italienischen, spanischen und südamerikanischen Gäste erkennen, deren Warmblütigkeit in interessanter Weise von der kühlen Gemessenheit der Engländer und Schotten absticht. Höchst originell sind die Konversationsversuche zwischen deutschen und fremdländischen Aerzten, wobei jeder der Sprechenden das Idiom des anderen radebrecht und es wenigstens an gutem Willen nicht fehlen läßt. Uebrigens verdient es erwähnt zu werden, daß mehrere der französischen Delegirten vorzüglich deutsch sprechen. Einige der älteren englischen Aerzte, würdige Gentlemen mit weißen und graumelirten Bartkoteletts wandeln im Frack und weißer Kravatte, aber eine kleine schwarzseidene Reisemütze auf dem Kopf, umher. Es herrscht die größte Toilettenzwanglosigkeit, welche dem Feste von vornherein etwas ungemein Gemüthlich-Behagliches verleiht, neben dem eleganten Frack der schlichte, langschößige, altmodische Rock, neben dem Klapphut der breitkrämpige Schlapphut, und sogar das béret basque. Vielbemerkt wird ein weißbärtiger, freundlich blickender Alter in grauem Reiseanzug und in grauem Käpselchen, ein berühmter Professor aus Kiew.

Gegen 9 Uhr hatte sich eine dichte, andächtig harrende Menge vor dem Landesausstellungspalast versammelt, dessen Pforten noch so fest verschlossen waren, wie die Thüren zum Paradiese. Endlich öffnen sich die ragenden Hallen und unaufhaltsam fluthet das Publikum hinein, um im nächsten Augenblick auf der ganzen Linie eine Attacke auf die ebenso lecker wie reizend ausgestatteten Buffets zu eröffnen, auf denen kulinarische Stillleben prangten, bei deren Anblick Feinschmeckern und Epikuräern das Wasser im Munde zusammenlaufen mußte.

„En avant!“ — „Go on!“ — „Sempre avanti!“ — „Drauf los!“ Alle Völker der Erde stellten ihr Kontingent zu der Schaar der Hungrigen und Durstigen, welche die Buffets umdrängten; Damen und Herren griffen ungenirt zu; Rehfilets und Hummerscheeren waren heiß umstritten, und wenn Schreiber dieses sich nicht der besonderen Protektion des Ausstellungspark-Küchenmeisters erfreute, so würde er wahrscheinlich leer ausgegangen sein. Die ökonomischen Arrangements waren übrigens in geradezu musterhafter Weise getroffen und die verabreichten Speisen fanden, sozusagen, den Beifall aller Nationen. Man hatte 6800 Teller vorbereitet und 380 Liter Pfirsich- und Ananas-Bowle hergerichtet, ganz zu geschweigen von den Strömen Bordeaux und Bier, welche hier flossen. Der Appetit, welchen die Theilnehmer des medizinischen Kongresses und ihre holden Begleiterinnen entfalteten, war geradezu bewundernswerth, denn nach kaum einer Stunde waren sämmtliche Buffets vollständig „abgegessen“ und die Büste Geheimrath Bardelebens blickte verwundert auf die öde Stätte hinab. Während dieser originellen Kollation klirrte so manches Glas und so mancher Teller auf den Boden nieder, und mitten hinein in das polyglotte Stimmengetöse schallte der kräftige Warnruf „Achtung, vorgesehen!“ der Bierküfer, welche immer neue Tönnchen herbeirollten. Wer einen besonders delikaten Bissen erobert hatte, zog sich mit seiner Beute vorsichtig in einen stillen Winkel zurück, um sie dort in Muße zu verzehren. In einem der Nebensäle beobachten wir zwei junge Militärärzte, die sich mit reichlichem Proviant auf die Rednertribüne der betreffenden Sektion geflüchtet haben und dort ihren Raub einträchtlich theilen. Ein flotter, junger französischer Militärarzt, dem das rothe, goldgestreifte Käppi recht verwegen auf dem Ohr sitzt, stürzt sich immer von Neuem kampfesmuthig in das Gewühl, um für seine Begleiterinnen, unter welchen sich eine amerikanische Aerztin befindet, Erfrischungen zu requiriren. Ein anderer französischer Arzt streicht sich beim Verlassen der Säle behaglich den weinfeuchten Schnurrbart und sagt zu einem ihm begegnenden Kollegen: „Allez—y! Nous avons bu tant de bonnes choses!“ In einer Nische ist eine traubenschwere Weinblatt-Laube aufgebaut, in welcher eine hübsche Blondine, deren gekräuseltes Haar in's Röthliche schimmert, unaufhörlich aus einer mächtigen Porzellan-Terrine Bowle schöpft. Diese reizende und liebenswürdige Schänkin wird namentlich von jungen Aerzten umdrängt, die ihr immer auf's neue die Gläser entgegenstrecken ... In Saal VI. finden wir Professor Virchow mit seiner Familie, der als Fürst der Wissenschaft hier förmlich Cercle abhält und sehr stark umlagert wird, bis ihn endlich seine Tochter mit einem bittenden „Papa, nun mußt Du aber wirklich kommen“, in den Park hinauszieht. Aber auch hier folgte dem berühmten Gelehrten auf Schritt und Tritt eine wahre Kohorte von Verehrern... Im großen Speisesaal lockten von elf Uhr ab die Weisen eines Streichorchesters zum Tanz, während der Park in wunderbarer bengalischer Beleuchtung aufflammte. Allerdings müssen wir bezeugen, daß sich unter den Jüngern Aeskulap's nur sehr wenige flotte Tänzer befanden. Eben, mitten im Schreiben, lockt uns eine Kreuz-Polka in den Strudel des Tanzes. Wir engagiren eine junge Dame, und das holde Kind, ein Professor-Töchterlein, lispelt verschämt: „Polka oder Kreuz-Polka?!“

In den gestern Nachmittag im Ausstellungsgebäude abgehaltenen Sektionssitzungen wurden zu Vorsitzenden gewählt: In der Abtheilung für Anatomie: Geh. Rath Hertwig, Physiologie: Geh. Rath du Bois-Reymond, Pathologie und pathologische Anatomie: Geh. Rath Virchow, Pharmakologie: Geh. Rath Liebreich, innere Medizin: Geh. Rath Leyden, Kinderheilkunde: Geh. Rath Henoch, Geburtshülfe: Dr. A. Martin, Psychiatrie: Geh. Rath Lähr, Augenheilkunde: Geh. Rath Schweigger, Ohrenheilkunde: Geh. Rath Lucae, Laryngologie und Rhinologie: Professor B. Fränkel, Dermatologie und Syphilidographie: Dr. Lassar, Zahnheilkunde: Professor Busch, Hygiene: Geh. Rath Pistor, medizinische Geographie: Geh. Rath Hirsch, gerichtliche Medizin: Geh. Rath Liman und Militär-Sanitätswesen: Geh. Rath Krocker.

Deutschland.

Berlin, 5. August. Die Uebergabe Helgolands scheint nahe bevorzustehen, die britischen Funktionäre rüsten sich zur Abreise; und allem Anschein nach wird der Kaiser, wenn Se. Majestät auf der Rückkehr von England Helgoland berührt, die Insel bereits in deutschem Besitze finden. — Der Korrespondent der „Post“ auf Helgoland schreibt unter dem 4. d.:

„Gestern ist bestimmte Nachricht hier eingetroffen, daß am nächsten Sonnabend, den 9. August, die Uebergabe Helgolands stattfindet und daß die englischen Beamten, besonders der Governor und Magistrate (Polizeimeister), fertig sein müssen, um an demselben Tage mit einem englischen Kriegsschiff fortgebracht zu werden.

Man hegt hier die Vermuthung, daß die Uebergabe beschleunigt und auf einen so frühen Termin verlegt ist, damit Se. Majestät auf seiner Rückfahrt von England die Insel schon in deutschem Besitz vorfindet und so ohne weitere Etiketten-Schwierigkeiten dieselbe besuchen und sich im neuerworbenen deutschen Land begrüßen lassen kann. Jedenfalls hofft und wünscht man dies hier allgemein, und ein allseitig freudiger und begeisterter Empfang wäre Sr. Majestät hier sicher.

Während ein englisches Schiff kommen wird, um die Beamten nach England zu bringen, wird ein anderes die „Ammunitions“ (alle England gehörigen beweglichen Gegenstände), so weit sie in ihrem Besitz verbleiben, nach Großbritannien zurückschaffen; und überall beginnt man jetzt, besonders im Gouvernementsgebäude, in großer Eile einzupacken.

Daneben geht die Badesaison ihren ruhigen Gang; gestern, als am Sonntag, kamen circa 500 Personen an.“

Unter den heutigen Umständen hat wohl — wenigstens als Kuriosum — auch folgende kleine Notiz über die hierarchische Zugehörigkeit Helgolands einiges Interesse. Wir entnehmen sie einem Briefe an die „Köln. Volksztg.“:

„Vor einigen Jahren wurde bei der römischen Pönitenziarie angefragt, wo ein auf Helgoland weilender katholischer Priester die Jurisdiktion zum Beichthören holen müßte. Auf genanntem Eiland hatte sich zu Winterszeiten nur ein Katholik, besser eine Katholikin, eine Magd aus Tirol, aufgehalten. Im Sommer nun geschah es, daß dort ein katholischer Priester mit einer Anzahl Katholiken zur Benutzung der Bäder zusammentraf. Die Katholiken wollten die Anwesenheit des Priesters zur Befriedigung ihrer religiösen Bedürfnisse sich zu Nutzen machen, was den Priester bezüglich der Spendung des Bußsakramentes in Verlegenheit setzte. In Münster und Osnabrück fand die bischöfliche Behörde sich nicht zuständig, der Priester wandte sich daher direkt nach Rom und bekam durch Vermittelung der Pönitenziarie die gewünschten Vollmachten.“

— Unter der Ueberschrift „Fürst Bismarck“ bringen die „Hamb. Nachr.“ an ihrer Spitze folgenden Artikel:

„In der „Post“ finden wir den an die Adresse des Fürsten Bismarck gerichteten Vorwurf, daß es ein Mißgriff von ihm gewesen sei, den ganzen vorigen Winter hindurch der Hauptstadt fern geblieben zu sein.

Wenn der damalige Reichskanzler nach Berlin gekommen wäre, so hätte er sich nothwendig über die sozialen Fragen aussprechen müssen. Er würde das Sozialistengesetz energisch vertreten und das in Geltung befindliche als unzulänglich hingestellt haben. Er wäre dadurch amtlich mit den damals reifenden sozialpolitischen Ansichten des Kaisers in Widerspruch getreten, und darf deshalb angenommen werden, daß es dem Wunsche des Kaisers entsprochen habe, wenn Fürst Bismarck an der Reichstagsdiskussion sich nicht betheiligte.

Auch die Andeutung konservativer Blätter, der Fürst hätte in letzter Zeit seine abweichenden Meinungen im Herrenhause aussprechen können, ist eine solche, die auf Mangel an Kenntniß der Thatsachen oder auf Mangel an Urtheil beruht. Wie denken sich diese Blätter das Auftreten des Fürsten Bismarck im Herrenhause? Prinzipielle Opposition gegen seine Nachfolger lag ihm fern; zu einer sachlichen Kritik einzelner Vorlagen fehlte im Herrenhause das Material; die Meinungsverschiedenheit liegt im Gebiete des Reichstages. Was sollte der Fürst also im Herrenhause? Daß er seine seit Jahren öffentlich vertretene Ueberzeugung verleugnen und sich zum sacrificium intellectus herbeilassen werde, ist wohl selbst von den Konservativen nicht erwartet worden.

Wir kommen auf diese Seite der Sache wohl später eingehender zurück und wiederholen hier nur unsere frühere Aeußerung, daß der Fürst unter „Feigheit“ von Journalen und Parteien nichts anderes als die Angst des Streberthums verstanden habe, sich bei wechselndem Winde durch Festhalten einer eigenen Ueberzeugung Schaden zu thun. Unter dieser Sorte von Feigheit leiden auch Leute von zweifelloser Tapferkeit in anderen Lebensverhältnissen, sobald sie besorgen, ihre politischen oder persönlichen Aussichten durch Unabhängigkeit der Gesinnung oder durch Sympathien für frühere Kampfgenossen zu schädigen. Die Fehlrechnung dieser Art vom Streberthum wird auch für die Führer der konservativen Partei und deren Vertreter in der Presse ihnen und anderen klar werden, hoffentlich ohne den Bestand der Partei im Lande zu gefährden. Streber sind nur die Führer, in der Presse wie in den Fraktionen, und die Wahrheit des Sprichworts: „Ehrlich währt am längsten“ wird auch an ihnen sich bethätigen.“

— Heute Mittag fand in dem Palais des Reichskanzlers und unter dem Vorsitze desselben eine Sitzung des königlichen Staatsministeriums statt.

— Dem „Hann. Kour.“ wird aus Lauterberg mitgetheilt, daß sich der Reichskommissar von Wissmann auf dem besten Wege der Genesung befindet. Derselbe ist im Vollbesitz seiner geistigen Frische. Am Sonnabend war er damit beschäftigt, in der Missionsangelegenheit gegen die Herren Warneck und Zahn eine Entgegnung zu schreiben; am Sonntag hat er ein großes Werk, welches seine dritte, im Auftrage des Königs von Belgien zur Gründung von Luluaburg u. s. w. unternommene Reise behandeln soll, in Angriff genommen. Herr v. Wissmann wird noch etwa vier Wochen in Lauterberg bleiben und dann zunächst wahrscheinlich nach Berlin gehen. Ende September ist der Urlaub des Reichskommissars abgelaufen, und er beabsichtigt, sich in einem der nächst folgenden Monate auf seinen Posten in Deutsch-Ostafrika zurück zu begeben.

— Die „Neue Züricher Zeitung“ hatte dieser Tage einen Artikel gebracht, in welchem eine „mit den ostafrikanischen Verhältnissen wohl vertraute und an den dortigen Unternehmungen betheiligte“ Person eine „Entstehungsgeschichte“ des deutsch-englischen Vertrages entwirft. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ bezeichnet heute diese Erzählung als grundlos.

— Die russischen Truppenmanöver, denen Kaiser Wilhelm beiwohnen wird, erregen dadurch besonderes Interesse, daß sie vollständig den Charakter kriegerischer Aktionen tragen werden. Bisher begannen und endigten die Manöver an vorher bestimmten Tagen, während jetzt nur der Beginn bekannt ist, der Schluß aber erst dann stattfindet, wenn die Schiedsrichter erklären, daß der Sieg bedingungslos dem West- (Offensiv-) oder dem Ost- (Defensiv-) Korps zugefallen ist. Dieses kann nach drei, vier, möglicher Weise aber auch nach zehn Tagen erfolgen. Ebenso ist der Endpunkt der Manöver unbekannt. Die allgemeine Aufgabe ist die, daß die Armee von Westen her auf Petersburg rückt und sich desselben zu bemächtigen sucht. Es kann geschehen, daß sich der Entscheidungskampf irgendwo in der Umgegend von Krasnoje-Selo befindet, aber ebenso ist es auch leicht möglich, daß die Manöver in der Gegend Jamburg-Gatschina ihr Ende erreichen. Alles hängt davon ab, in welchen Verhältnissen sich die gegenüberstehenden Gegner befinden werden. Eine der interessantesten Episoden wird der Flußübergang bei Jamburg sein, da das Ostkorps bei seinem Rückzug über den Fluß alle Brücken vernichten wird und das Westkorps den Uebergang unter feindlichem Feuer auf zu errichtenden Pontonbrücken, Böten 2c. forciren wird. Bei den Manövern sollen sämmtliche neue Entdeckungen auf dem Gebiete der Kriegführung zur Anwendung gelangen. Nach Narwa werden die Truppen theilweise durch die Eisenbahn befördert, theils rücken sie in gewöhnlicher Marschordnung vor. Als Befehlshaber werden gerüchtweise der Kommandeur des 1. Armeekorps, Generallieutenant Danilow, und der Kommandeur des Gardekorps, Generaladjutant Mansay, figuriren, denen als Stabschefs die Generalmajore Tille und Skugarewski zugetheilt werden. Die Manöver beginnen am 7./19. August, und werden die Avantgarden-Detachements hinter Narwa bis zum Dorfe Kobeljaki vorgeschoben werden.

— Der Hamburger Ausstand ist ohne Zweifel für die Arbeiter verloren. Auch die größten Unterstützungssummen würden den Streikenden nicht den Sieg verschaffen, wenn ihnen nicht gleichzeitig die Fernhaltung des Zuzuges gelänge. Die Unterstützungssummen sind aber thatsächlich gering, im Ganzen sind noch nicht 70,000 Mark eingelaufen, und am allerwenigsten scheint Berlin aufzubringen. In mehreren hiesigen Versammlungen ist darüber bereits Klage geführt worden und das „Berliner Volksblatt“ bringt jetzt täglich die Mahnung, der Ausständischen in Hamburg nicht zu vergessen.

— Ueber unfreundliche Behandlung der Presse in Ostende klagt ein Berichterstatter des „Hamb. Corresp.“:

Die Bitte, sich die Räume im Kasino kurz vor dem Diner ansehen und die Trinksprüche der beiden Herrscher anhören zu dürfen, wurde vom Hofmarschall Grafen d'Oultremont mit den Worten abgefertigt: „Ce n'est pas chez nous comme chez vous.“ Und ein zweiter Berichterstatter bekam den Bescheid, daß das Alles am anderen Morgen ja in den Zeitungen von Ostende beschrieben stehe. Der Einwendung, daß wir nicht für Ostende, sondern für Deutschland schrieben, folgte nur ein Achselzucken.

— Die „Nat.-Lib. Corr.“ schreibt: Im 15. hannoverschen Reichstagswahlkreis Uelzen sind nun drei Kandidaten der Opposition gegen einen nationalen Kandidaten benannt. Von Seiten der Sozialdemokratie versteht sich ein eigenes Vorgehen von selbst, seitens der Deutsch-Freisinnigen erscheint die selbstständige Aufstellung eines Kandidaten neben dem welfischen insofern etwas unfreundlich, als neuerdings die Welfen im Reichstag von Herrn Windthorst ab- und Herrn Richter näher gerückt sind. Jedenfalls macht es die deutschfreisinnige Kandidatur wahrscheinlicher, daß die Welfen diesmal erst in einer Stichwahl den Wahlkreis endgültig behaupten oder — verlieren. Von reichstreuen Landwirthen ist gegen die drei oppositionellen Kandidaten in der Person des Rittergutsbesitzers von Estorff-Veersen ein, wie man hört, aussichtsreicher Gegenkandidat aufgestellt. Die für den welfischen Kandidaten, Herrn Geheimrath Bruel aus Hannover, in den ländlichen Wahlkreis expedirten Wahlaufrufe lassen alle Sieges-Zuversicht vermissen.

Wiesbaden, 5. August. Se. königl. Hoheit der Kronprinz von Dänemark, welcher in Frankfurt eingetroffen ist, um von dort aus die benachbarten Orte zu besuchen, stattete gestern dem herzoglich nassauischen Hofe in Königstein seinen Besuch ab.

Rostock, 2. August. Die bewährte Methode, durch Oel die vom Sturm erregte See zu glätten, findet bei allen Nationen, unter den Schiffen der Handels- wie der Kriegsmarine, von Jahr zu Jahr größere Verbreitung. Von den Schiffen des deutschen Uebungsgeschwaders sind kürzlich, wie die „Annalen der Hydrographie“ berichten, einige Versuche dieser Art angestellt worden. So waren im Hafen von Fiume bei Seegang von S. M. S. „Deutschland“ vor Anker liegend, an jeder Backspier zwei Säcke mit Maschinenöl angebracht; die Säcke waren unten mit Twist gefüllt, welcher ein tropfenweises Abfließen des Oels bewirkte. Es wurde hierdurch nach einem Bericht des Kommandanten, Kapitän zur See v. Reiche, während der ganzen Zeit ein etwa 8 Meter breiter Oelstreifen an den Seiten des Achterschiffes hervorgebracht, welcher Brecher bis an die Schiffsseite heranzukommen verhinderte und das Klarmachen von Booten am Fallreep bedeutend erleichterte. Günstig verliefen auch die Versuche, welche am 3. Februar d. J. der Kommandant S. M. S. „Preußen“, Kapt. z. S. Tirpitz, bei Seegang von Stärke 6 anstellte, als das Geschwader am Vormittage dieses Tages Kap Matapan passirte. Die Glättung der See machte sich in diesem Falle in einem breiten Oelstreifen achteraus bemerkbar, der nach Schätzung gut 200 bis 300 Meter betrug, so daß es bei geringerer Fahrgeschwindigkeit — S. M. S. „Preußen“ lief 10 Seemeilen in der Stunde — wohl möglich gewesen wäre, ein Boot im Schlepp zu führen, was ohne Oelglättung bei der auflaufenden See nicht möglich gewesen wäre. Es wurden im Ganzen 75 Kg. Oel verbraucht. Nach Ansicht des Kommandanten würde der Versuch bei geringerer Fahrgeschwindigkeit und beigelegtem Schiffe voraussichtlich ein noch besseres Ergebniß erzielt haben.

Darmstadt, 5. August. (W. T. B.) Der Großherzog von Hessen ist heute Vormittag zur Theilnahme an den russischen Manövern nach Petersburg abgereist.

München, 5. August. (W. T. B.) Der Landtagsabgeordnete für Regensburg, Lyceal-Rektor Dr. Rittler, ist heute in Brennerbad gestorben.

Helgoland, 5. August. (W. T. B.) Die telegraphische Verbindung mit Cuxhafen ist nach Wiederherstellung des gebrochen gewesenen Kabels heute wieder für den allgemeinen Betrieb in Benutzung genommen.

Oesterreich-Ungarn.

Die Cholera, die in Spanien eine Zeit lang auf die Provinz Valencia lokalisirt blieb, ist nunmehr auch in der Provinz Toledo aufgetreten. Die portugiesische Regierung hat aus sanitären Rücksichten das Einlaufen von Eisenbahnzügen in das portugiesische Gebiet untersagt. Andererseits wird die starke Zunahme der Cholera in Mekka bestätigt, wo jetzt gerade zahlreiche Pilgerschaaren aus allen islamitischen Ländern versammelt sind. Am 29. und 30. Juli sind in Mekka nicht weniger als 155 Personen an der Cholera gestorben. Die „N. Fr. Pr.“ bemerkt in diesem Zusammenhange:

„So entfernt nun auch Mekka von den Grenzen der Monarchie ist, so liegt doch eine sehr dringende Veranlassung vor, rechtzeitig Maßregeln zum Schutze gegen eine Einschleppung der Epidemie von dort zu treffen. Erst vor wenigen Wochen ist von Serajewo aus eine zahlreiche Karawane bosnischer Pilger nach Mekka abgegangen, und es hat bei ihrer Abreise eine Feier stattgefunden, an der sich auch die offiziellen Persönlichkeiten betheiligten. Diese Pilger werden nun in der nächsten Zeit entweder in Gesellschaften oder einzeln in die Heimath zurückkehren und vielleicht in Triest oder einem dalmatinischen Hafen landen. Unter den obwaltenden Umständen und bei der Wahrscheinlichkeit, daß die Epidemie sich in Mekka noch mehr ausbreiten wird, ist mit der Rückkehr der bosnischen Pilger unstreitig die Gefahr verbunden, daß sie mit ihrem Gepäck den Ansteckungsstoff mitbringen oder selbst den Keim der Krankheit in sich tragen. Es ist wohl anzunehmen, daß zur Abwehr dieser Gefahr eine strenge Ueberwachung sowohl auf den Dampfern wie an allen Grenzpunkten, wo die Pilger das Gebiet Bosniens oder der Monarchie betreten werden, eingeleitet werden wird.“

Der Hinweis des Wiener Blattes auf die von Seiten der aus Mekka zurückkehrenden bosnischen Pilger drohende Ansteckungsgefahr ist jedenfalls sehr beachtenswerth. Es darf daher nochmals hervorgehoben werden, wie erwünscht es gewesen, wenn der gegenwärtig in Berlin tagende medizinische Kongreß in der Lage gewesen wäre, die stets von neuem durch die Pilgerfahrten nach Mekka für alle zivilisirten Länder heraufbeschworene Gefahr in den Kreis seiner Erörterungen zu ziehen.

Wien, 5. August. Prinz Ferdinand von Koburg, der heute früh zum Besuche seines Bruders, des Prinzen Philipp, nach Ungarn abgereist ist, wird bei demselben einige Tage verweilen. Wie das „K. K. Telegraphen-Korrespond.-Bur.“ mittheilt, wird Prinz Ferdinand noch vor dem 14. August, dem Jahrestage seines Regierungsantrittes, in Bulgarien eintreffen. Die Meldungen, daß die Unabhängigkeits-Erklärung Bulgariens von dem Prinzen nach seiner Rückkehr beabsichtigt sei, werden nach derselben Quelle als völlig grundlos bezeichnet.

Frankreich.

Paris, 4. August. Der lanzenfeindliche „Progres militaire“ theilt mit, General de Miribel habe gleich bei Uebernahme seiner Funktionen als Chef des Generalstabes den Kriegsminister ersucht, die versuchsweise den Dragonern gegebene Lanze im Falle einer diesjährigen Mobilmachung in die Magazine abliefern zu lassen. Die lebhafte und weitverbreitete Opposition gegen Lanzen-Kavallerie ist bei den Franzosen übrigens um so begreiflicher, als dieselben ungeachtet ihrer sonstigen Vorliebe für Stoßwaffen niemals, seit dem Untergange des Ritterthums, Sympathie und besonderes Geschick für die Lanze als Reiterwaffe gezeigt haben. Die berühmten Lanziers Napoleons I. sind bekanntlich Polen gewesen.

In der französischen Kammer hat der Deputirte Martineau beantragt, die Regierung zur Vorlage eines Spezialgesetzes, betreffend den Militärdienst der Mohammedaner Algeriens einzuladen, nachdem im vorjährigen Wehrgesetz die spätere Regelung dieser Angelegenheit vorgesehen worden ist. Martineau sieht im Geiste bereits 100,000 Araber und Kabylen die Alpengrenze und die Küsten Algeriens vertheidigen. Der Antragsteller ist natürlich kein Vertreter Algeriens, sondern ein Erwählter von Paris. Die algerischen Franzosen wollen von einem Massenaufgebot ihrer mohammedanischen Landsleute nichts wissen, da sie, wohl nicht ohne Grund, fürchten, daß letztere von ihren Waffen einen sehr unerwünschten Gebrauch machen könnten. In nüchtern denkenden Armeekreisen ist man von der Idee eines ganzen Spezialheeres von Turkos für europäische Kriegsschauplätze auch wegen der Schwierigkeit, diese wilden Gesellen in fester Zucht zu halten, nicht erbaut und fragt man sich überdies, wo denn die europäischen Kadres hernehmen, nachdem man deren für die Millionen europäischer Truppen im Kriegsfalle schon nicht genug hat (wenigstens nicht genug gute). Menschenmaterial besitzt Frankreich ohnedies für einen Krieg schon jetzt mehr als nothwendig. Ob es auch die Fähigkeit besitzt, die ungeheuren Massen zu handhaben, in Ordnung und hinreichender Verpflegung zu halten, ob Generale und Generalstäbe zur Leitung von Armeen zu je einer halben Million Köpfe und Intendanturen zur Ernährung dieser Armeen vorhanden sind, daran scheint selbst in französischen Köpfen manchmal ein banger Zweifel aufzusteigen.

† **Paris**, 4. August. In einem Interview mit einem Offizier aus dem Gefolge Kaiser Wilhelms in Ostende meinte derselbe, der Kaiser könne möglicherweise den Beschluß fassen Paris zu besuchen, besonders wenn er hoffen könnte, sein Besuch werde zur Befestigung des Friedens dienen

Paris, 5. August. Die Interpellation Brissons wird vertagt werden, nachdem der Minister Ribot in einer längeren Unterredung Brisson auf das Unzukömmliche einer öffentlichen Diskussion der politischen Lage zu einem Zeitpunkt, da die Unterhandlungen mit England noch nicht abgeschlossen seien, aufmerksam gemacht hat.

Belgien.

Ostende, 5. August. Der Bürgermeister publizirt den Dank Sr. Majestät des deutschen Kaisers für den warmen Empfang der Bevölkerung. Der Kaiser spendete 1000 Mark für die Armen. Die Ostender brachten gestern Abend aus Dankbarkeit dem König einen Fackelzug.

Ostende, 5. August. Wie der „Patriote“ mittheilt, äußerte Kaiser Wilhelm gegenüber dem Bischof von Brügge, er befinde sich in Betreff der Arbeiterfrage mit dem Papste in prinzipieller Uebereinstimmung.

Italien.

Rom, 5. August. Die umlaufenden Gerüchte über eine Entrevue des Königs mit dem deutschen Kaiser sind vollständig grundlos.

Das amtliche Blatt wird demnächst ein Dekret veröffentlichen, welches die Kammer-Session schließt, doch wird der Schluß nicht der Vorläufer der Auflösung sein.

Im heutigen Ministerrath wird der Tag für die Publikation des Dekretes festgesetzt werden, welches allgemeine Wahlen für Mai 1891 ausschreibt. Die unabhängige Presse konstatirt die Erfolglosigkeit der irredentistischen Kandidatur Barzelais. Die Wahl Antonellis ist gesichert.

Crispi geht demnächst nach Monza zum König.

Großbritannien und Irland.

London, 5. August. Der „Standard“ meldet, der Botschafter Nelidow kehre nicht auf seinen Posten in Konstantinopel zurück.

Fergusson erklärte im Parlament, die Regierung müsse gegenwärtig eine Intervention in Armenien ablehnen.

London, 5. August. Nachdem gestern Se. Majestät der Kaiser 10 Minuten bei der Königin verweilt hatte, erschien er mit dem Prinzen von Wales, dem Prinzen Christian, dem Herzog von Connaught und Gefolge auf der Terrasse und inspizirte die Ehrenwache, vom 4. Bataillon der Schützenbrigade. Hauptmann Woyde wurde vom Herzog von Connaught vorgestellt. Die Gesellschaft kehrte dann wieder in die Gemächer zurück und die Wache zog ab. Das Frühstück fand um 2 Uhr statt. Um 9 Uhr fand das Galadiner statt, woran der Kaiser, die Königin, Prinz Heinrich, der Prinz von Wales, die Prinzessin Viktoria und Maud, der Herzog und die Herzogin von Connaught, Prinz und Prinzessin Heinrich von Battenberg, Prinzessin Louise und der Marquis of Lorne, die Herzogin von Edinburgh, Graf Hatzfeldt, Graf Eulenburg, General von Wittich und Lord Salisbury theilnahmen. Während des Diners war der Kaiser außerordentlich aufgeräumt. — Die deutschen Matrosen fraternisirten mit den anwesenden englischen in herzlichster Weise, zogen mit ihnen in die Wirthshäuser und stimmten in die englischen Lieder ein. Auf dem „Hotel Vine“ flatterte ein deutsche Riesenflagge, welche der Kaiser im Vorbeifahren salutirt hatte.

London, 5. August. Man meldet aus Buenos-Ayres: Die Lage des Präsidenten Celman wird täglich schwieriger. Nachdem General Roca und Dacosta sich bereit erklärt haben, ins Ministerium einzutreten, falls Celman eine versöhnliche Haltung einnehme, haben sie jetzt angesichts des rücksichtslosen Auftretens des Präsidenten und dessen kategorischer Weigerung, selbst nach Ueberwindung der Krise seine Demission zu geben, den Eintritt ins Kabinet verweigert. Auch der Vizepräsident Pelligrini besteht auf seinen Rücktritt, so daß Celman vollständig isolirt und lediglich von seinen Kreaturen umgeben ist. Die Unzufriedenheit ist im raschen Wachsen.

London, 5. August. Die herrliche Witterung hatte gestern Unzählige, namentlich viele Deutsche, nach Cowes hinausgeführt. Als Kaiser Wilhelm im Wagen den Ort durchfuhr, wurde er enthusiastisch begrüßt. Tausende von Ausflüglern besichtigten auf kleinen Dampfern die deutschen Kriegsschiffe. Auch der Kaiser befand sich Nachmittags unbemerkt unter ihnen, ohne Begleitung auf einem kleinen Privatdampfer fahrend. Nach dem Frühstück fand eine private Konferenz zwischen dem Kaiser, der Königin und dem Prinzen von Wales statt. — Die königliche Residenz Osborne ist strengstens abgesperrt. Auch zu dem Dockyard in Portsmouth wird übermorgen während des Besuches des Kaisers das Publikum nicht zugelassen werden.

London, 5. August. (W. T. B.) Wie das Reuter'sche Bureau aus Buenos-Ayres meldet, dauert die Ministerkrisis fort. Nicht nur

Eduard Costa, sondern andere einflußreiche Mitglieder seiner Partei weigern sich, in das Kabinet einzutreten. Die Nationalbank habe die Zahlungen wieder aufgenommen, doch bleibe die Börse geschlossen und die panikartige Stimmung halte an. Celman's Politik soll Opposition hervorrufen. Die Lage wird als ernst aber nicht gefährlich bezeichnet.

London, 5. August. (W. T. B.) Wie verlautet, habe das englische Kriegsschiff „Wildfire" Ordre erhalten, nach Helgoland zu gehen, um, anläßlich der Abtretung der Insel an Deutschland, den Gouverneur abzuholen. Der Kreuzer „Calypso" soll den „Wildfire" begleiten.

Dänemark.

Kopenhagen, 5. August. (W. T. B.) Die beiden Söhne des Khedive sind heute Morgen über Hamburg nach Amsterdam abgereist.

Rußland.

Petersburg, 5. August. (W. T. B.) Ein Gesetz ist heute veröffentlicht, durch welches eine Million Rubel für Errichtung von Getreidespeichern auf der Charkow-Nikolajewer Eisenbahn resp. von Elevators in Nikolajew bewilligt wird.

Petersburg, 5. August. (W. T. B.) Die heute erschienene Gesetzsammlung enthält einen Erlaß des Kaisers, durch welchen die den Zeichnern der Prämien-Pfandbriefe der Adels-Agrarbank eingeräumten Restzahlungen nicht in zwei Terminen bis zum 28. Februar 1891 zu machen sind, sondern in 4 Terminen à 20 Rubel bis zum 15. November 1891. Die Zinsvergütung für die Zahlungsstundung bleibt die frühere und es ist dem Finanzminister anheimgestellt, die Bedingungen und die Höhe der Belehnung der Städte durch die Reichsbank für die verlängerte Dauer der Abzahlung, das ist bis zum 15. November, festzusetzen.

Afrika

Kairo, 5. August. (Telegramm des „Reuter'schen Bureaus.") Es sind sehr strenge Maßregeln zur Verhütung der Einschleppung der Cholera in Egypten getroffen und ist eine Kommission von Aerzten ernannt worden, um sich über die Vorsichtsmaßregeln zu verständigen. Die große Messe in Tantah ist untersagt worden.

Amerika.

Newyork, 5. August. (W. T. B.) Nach einer hier eingegangenen Depesche aus San Salvator soll der Befehlshaber der aufständischen guatemalischen Truppen, General Frungarda, die Stadt Chiquimuta in der Nähe von Guatemala genommen haben, und dadurch die Regierung gezwungen haben, eine Anzahl Truppen in der Nähe anzusammeln.

Der „Newyork Herald" veröffentlicht eine Depesche aus Salvador, nach welcher die Truppen von San Salvador vier Schlachten in Guatemala gewonnen haben sollen.

Brasilien. Auch in dem brasilianischen Staate Bahia ist eine Revolution ausgebrochen; dieselbe trägt allerdings keinen politischen Charakter, sondern sie ist die Folge einer Hungersnoth, welche schon seit vorigem Herbst in den inneren Theilen dieses Staates herrscht. Eine anhaltende außergewöhnliche Dürre hatte zwei Ernten nacheinander völlig zerstört, so daß abgesehen von den Küstenplätzen im ganzen Staate der äußerste Mangel an Lebensmitteln herrscht. Bei dem Fehlen der Kommunikationsmittel ist es auch fast unmöglich, den Unglücklichen Hülfe zu bringen. Die Zeitungen Bahias berichteten schon seit Monaten über das furchtbare Elend, welche ganze Stämme der eingeborenen Indianer dem Hungertode überliefert hat. In neuerer Zeit aber dringen sowohl die Indianer als auch die auf den Plantagen arbeitslos gewordenen Neger bewaffnet und in Schaaren bis zu tausend Mann nach den Küstengebieten vor und überfallen jede Ansiedlung und jede Ortschaft, um sich gewaltsam Nahrungsmittel zu verschaffen. Bei diesen Kämpfen sollen sich in den meisten Fällen ganz entsetzliche Scenen abspielen, da die vom Hunger zur Verzweiflung Getriebenen alles niedermachen und die ausgeplünderten Wohnstätten durch Feuer verheeren. Die Küstenstädte, welche von Flüchtlingen überfüllt sind, haben sämmtlich militärischen Schutz erhalten und auch die Bürgergarden sind hier unter Waffen getreten. Um jedoch der Verwüstung im Innern des Landes ein Ziel zu setzen, sind die militärischen Kräfte zu gering. Von Rio aus sind große Lebensmitteltransporte unterwegs, und die Zentralregierung hat den Gouverneur von Bahia angewiesen, auf friedlichem Wege mit den Aufständischen zu unterhandeln und sie durch die Zusage genügender Unterstützungen zur Ruhe zu bringen.

Stettiner Nachrichten.

Stettin, 6. August. Gestern Abend gegen 9 Uhr entstand in dem auf dem früheren Festungsbauhof am Paradeplatz belegenen Werkstattgebäude des Steinsetzmeisters Sachse Feuer, welches sich sehr schnell verbreitete, so daß bald das ganze Gebäude in Flammen stand und der über die ganze Stadt leuchtende Schein bald tausende von Neugierigen herbeilockte. Das Gebäude brannte vollständig nieder. Auf dem Boden desselben hatten eine Anzahl fremder Maurer ihre Schlafstelle und obwohl viel hülfreiche Hände zu Hand waren, gelang es doch nicht, die sämmtlich schon schlafenden Maurer aus den Flammen zu retten, einer derselben wird vermißt und nimmt man an, daß derselbe den Tod in dem verheerenden Element gefunden. Ferner verbraunte noch ein Pferd des Fleischermeisters Trettin, sowie 2 Pferde und 1 Wagen eines Fuhrherrn, welche in einem in dem Gebäude befindlichen Stalle untergebracht waren. Ueber die Entstehungsursache des Feuers ist Bestimmtes noch nicht ermittelt.

Wie uns noch kurz vor Schluß der Redaktion gegen 12 Uhr mitgetheilt wird, ist bei den Aufräumungsarbeiten der vermißte Maurer als Leiche in gräßlich verstümmeltem Zustande aufgefunden. Derselbe soll Jatznick heißen und aus Schlesien gebürtig sein.

— Wie der Graudenzer „Gesellige" berichtet, soll das Infanterie-Regiment Graf Schwerin (3. pomm.) Nr. 14 nicht nach Danzig verlegt, sondern als ältestes pommersches Regiment wieder dem 2. Armeekorps einverleibt und nach Stettin verlegt werden, wo die Kaserne des nach Bromberg versetzten 34. Regiments zur Verfügung steht. In Graudenz soll dann ein neues Infanterie-Regiment errichtet werden, welches die Nummer 145 erhalten soll.

* In der Zeit vom 1. bis 31. v. Mts. sind bei der königlichen Polizei-Direktion folgende Gegenstände als gefunden gemeldet:

1 Vereinsabzeichen — 1 Brille — 1 Kanarienvogel — weiße Taschentücher — 1 Brosche — Armbänder — 1 Opernglas — Schlüssel — Portemonnaies mit Inhalt — 1 Kollektenbuch — 2 Peitschen — 1 Scheere — Regenschirme — Handschuhe — Hemden — 1 Wasserwaage — 1 Mütze — 1 Packet Papiere — 1 Hundesteuermarke — 1 Packet mit Bettzeug — 1 Packet mit Nägeln — 1 Ueberzieher — 1 Uhr mit Kette — 1 Zehnmarkschein — 1 Uhr — 1 Trauring — 1 Pincenez — 1 Taschenmesser — 1 Münzen-Armband — 1 Steinschlägerhammer — 1 Tonne mit gelöschtem Kalk — 1 Seefahrtsbuch — 1 Kette mit Kreuz — 1 Medaillon — 1 Ring — 1 Hund — 1 Hundemaulkorb — 8 Kanarienvögel — 1 Hut — 1 Umschlagetuch — 1 Drilichhose — 1 Zwanzigpfennigstück — 1 Siegelring — 1 Hundehalsband — 1 Kinderschuh — 1 Handwagen.

Die Verlierer werden aufgefordert, ihr Eigenthumsrecht binnen 3 Monaten geltend zu machen.

— Der „Deutsche Gastwirthsverband" wird seine 5. Kochkunst-Ausstellung im nächsten Jahre in Berlin abhalten. Nach dem nunmehr veröffentlichten Programm hat die Ausstellung den Zweck, ein Bild über die Fortschritte der Kochkunst sowohl in kulinarischer wie dekorativer Richtung, insbesondere über die Leistungsfähigkeit der deutschen Küche und Konditorei darzubieten und den Gewerbetreibenden, welche mit dem Gastwirthsgewerbe in Verbindung stehen, namentlich denjenigen, welche in den letzten Jahren mit neuen Erfindungen hervorgetreten sind, Gelegenheit zu geben, ihre Geschäfte dem Publikum und weiteren Fachkreisen bekannt zu machen. In Verbindung mit der Ausstellung ist die Veranstaltung eines Feinschmecker-Diners in Aussicht genommen, das die höchste Leistungsfähigkeit der deutschen Küche darlegen soll. Die Ausstellungsräume in der Brauerei Friedrichshain werden im schönsten Schmuck erscheinen; in erster Reihe soll auch Blumenschmuck angewendet werden, der ja gegenwärtig für jede bessere Tafel fast unentbehrlich erscheint.

* In der gestern Abend vom Arbeitgeberbund Stettins, Kreis Randow, abgehaltenen Versammlung beschäftigte man sich vornehmlich mit dem „neuen" Streik, welchen die hiesigen Zimmerer am Montag proklamirt haben. Es wurde festgestellt, daß im Ganzen ca. 30 Zimmerer die Arbeit niedergelegt haben, von denen bereits ein großer Theil wieder in Thätigkeit getreten ist. Die Versammlung war einstimmig der Ansicht, bei ihren früher gefaßten Beschlüssen zu verbleiben.

— Dem Premier-Lieutenant à la suite der Armee Mehmed Fuad, kommandirt zur Dienstleistung beim Fuß-Artillerie-Regiment von Hindersin (pommerschen) Nr. 2, ist die Erlaubniß zur Anlegung der ihm verliehenen, dem großherrlich türkischen Imtiaz-Orden affiliirten silbernen Medaille ertheilt worden.

— Bei der Gedächtnißfeier für ihren erhabenen Stifter Friedrich Wilhelm III. in der königl. Friedrich-Wilhelms-Universität in Berlin erhielt u. A. auch der stud. theol. Reinhold Hartstock aus Pommern einen königlichen Preis.

* **Ferienstrafkammer.** Sitzung vom 5. August. Wegen Betruges hatte sich der Gerichtshof mit dem Kommissionär, früheren Töpfergesellen Harder, genannt Bluhm, aus Neubrandenburg zu beschäftigen. Dem H. wurde vorgeworfen, durch zwei selbstständige Handlungen das Vermögen eines Bauunternehmers in Frauendorf im Frühjahr vorigen Jahres um 25 Mark geschädigt zu haben. H hatte gehört, daß der Unternehmer Hypotheken auf ein neuerbautes Haus suchte und machte seine Offerte. Er wußte sich Vertrauen bei dem Manne zu verschaffen und gab das Versprechen, in kürzester Zeit das Gewünschte zu besorgen. Für seine Bemühungen erbat er im Voraus 25 Mark. Der Unternehmer kam auch der Bitte nach. Seit dieser Zeit war der aufmerksame Kommissionär spurlos verschwunden. Er wurde später ergriffen und es stellte sich dabei heraus, daß er überall unter dem Namen Bluhm seine Rolle als Betrüger gespielt hat. So wurde derselbe bereits wegen Betruges von den Landgerichten in Hamburg, Prenzlau ꝛc. zu mehrjähriger Gefängnißstrafe verurtheilt. Auch gestern wieder wurde er seiner That überführt und deshalb gegen ihn, unter Aufhebung der in letzter Zeit von verschiedenen Landgerichten verhängten Strafen, insgesammt auf 8 Jahre Zuchthaus und die Nebenstrafen erkannt.

Weiter waren der Knecht Franz Lade und der Klempnergeselle Arnold Schmidt, beide aus Finkenwalde, der gegenseitigen Körperverletzung beschuldigt. Die Angeklagten nahmen am 2. März d. J. an einem Tanzvergnügen Theil. Sie geriethen geringfügiger Ursachen wegen in Streit und wurde hierbei der L. sogleich thätlich, er schlug mehrmals mit seinem Ochsenziemer auf den Gegner los, so daß dieser keinen andern Rath wußte, als sich mit seinem Messer zu vertheidigen und versetzte mit demselben dem Sch. mehrere Stiche. Durch die Beweisaufnahme wurde festgestellt, daß der Lade der Urheber der Zwistigkeiten war, er wurde deshalb zu 2 Monaten Gefängniß verurtheilt. Bei dem Sch., als dem Bedrohten, wurde nicht angenommen, daß er sich in Nothwehr befunden hätte, daher wurde über ihn nur eine einmonatliche Gefängnißstrafe verhängt.

Schließlich gelangte noch ein Unglücksfall, der sich am 13. März d. Js. hier zutrug, und der durch Fahrlässigkeit des Zimmerpoliers Karl Wendler verursacht sein soll, zur Verhandlung. Der Eröffnungs-Beschluß legt dem Angeklagten zur Last, sich dadurch eines Vergehens schuldig gemacht zu haben, daß er die Aufmerksamkeit außer Acht gelassen hat, zu dem er in Folge seines Berufes verpflichtet war und da durch den Tod des Zimmerers Hermann Kutz und eine schwere Körperverletzung des Arbeiters Nüske herbeigeführt zu haben. Der Sachverhalt ist folgender: Am genannten Tage erhielt der Wendler, welcher in der Bredower Zementfabrik schon seit Jahren sich in Stellung befindet und großes Vertrauen bei seinen Vorgesetzten genießt, den Auftrag, unter seiner Leitung mit etwa 15 Arbeitern die in der Nähe des Kanals stehende große Pfahlramme niederzulegen. Anfangs ging alles glatt von Statten, bevor der Angeklagte 2 Stöpsel lösen ließ, durch welche die Hauptbalken in's Rutschen geriethen. Dieses war um so mehr der Fall, als oben auf der an dem Balken der Ramme befindlichen Leiter der Zimmerer Kutz und der Arbeiter Nüske beschäftigt waren. Dazu kam, daß auch bereits die Welle von den beiden Hauptbalken losgenommen war, die Ueberlast auf der Vorderseite der Ramme war zu groß und krachend stürzte der ganze Bau zusammen, unter sich den Kutz und den Nüske begrabend. Ersterer war auf einen großen Steinhaufen von beträchtlicher Höhe gefallen und hatte einen Schädelbruch erlitten, an welchem der Unglückliche schon den nächsten Tag verstarb. N. dagegen war zwar erheblich verletzt, wurde dagegen nach etwa 8wöchentlicher Kur wieder so hergestellt, daß er zu arbeiten im Stande war. Der Gerichtshof war mit dem Herrn Sachverständigen der Ansicht, daß das Gestell erst von dem Augenblick an den Halt verloren hatte, als die beiden Stöpsel entfernt waren. Es wurde angenommen, daß der W. die Gefahr, welche dadurch entstand, hätte übersehen müssen. Daher wurde der Angeklagte der fahrlässigen Tödtung für schuldig befunden und zu 1 Monat Gefängniß verurtheilt.

Aus den Provinzen.

)—(**Königsberg i. Neum.**, 5. August. Ueber das Vermögen des Putzwaarenhändlers Oskar Melchert hierselbst ist das Konkursverfahren eröffnet worden. Der Kaufmann O. Pritting ist zum Verwalter der Masse ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 20. August bei dem hiesigen Amtsgericht anzumelden.

Vermischte Nachrichten.

Berlin. Die letzten Tage haben zwei schwere Unglücksfälle herbeigeführt. Auf einem dicht an der „Neuen Welt" belegenen, der Bergschloßbrauerei gehörenden Terrain in der Hasenhaide belustigt sich seit vier Wochen das Publikum auf einem sogenannten Luftballon-Karoussel, von dem ein Theil der Wagen nach oben, der andere vermittelst Drahtseilen nach unten befördert wird. Die behördlich geprüfte und bis jetzt gut arbeitende Anlage war gestern lebhaft frequentirt, bis kurz nach 9 Uhr (das Karoussel war voll besetzt) plötzlich eins der Drahtseile riß und zwei Wagen in die Tiefe stürzten. Die hierdurch verursachte Panik war selbstredend eine große und das Schreien der Betheiligten und Unbetheiligten jammervoll. Soweit festgestellt wurde, sind eine Frau und drei Kinder, die erstere ziemlich erheblich am Auge verletzt. Auch einige Rippenbrüche wurden konstatirt. Die Bejammernswerthe wurde nach der Klinik geschafft, während sich die in der Nähe wohnenden Geschäftsleute der Kinder annahmen. Ein Herr, der wahrscheinlich durch den Schreck bewußtlos wurde, erholte sich bald und wurden äußere Verletzungen an ihm nicht wahrgenommen. Wodurch das Unglück entstanden, wird die Untersuchung ergeben. — Ein noch schlimmerer Unglücksfall hat sich Sonnabend Nachmittag gegen 2 Uhr bei Schildhorn zugetragen. Zur genannten Zeit fuhr, wie das „Kleine Journal" berichtet, ein von 16 Personen besetzter zweispänniger Kremser die Wasserchaussee im Grunewald an den Havelseen entlang, als plötzlich die vor demselben befindlichen Pferde in Folge des Signals eines Dampfers scheu wurden und durchgingen. Der Kutscher, Namens Pietsch, verlor die Herrschaft über die Pferde, welche von der Chaussee herab und im wilden Karriere dem Wasser zujagten. Im nächsten Augenblick schon stürzten die Pferde die steile Böschung in das Wasser hinab, den Wagen mit den Insassen nach sich ziehend. Einige Augenblicke der entsetzlichsten Panik folgten nun, mit lauten Hülferufen versuchten die Verunglückten, unter denen sich auch Frauen und Kinder befanden, den Kremser, der bis zur Höhe der Sitzbänke hinauf im Wasser stand, zu verlassen, was auch mit Hilfe zahlreicher hinzugeeilter Passagiere gelang. Trotzdem sind fünf Personen verletzt worden; so trug ein Ciseleur Martin, welcher noch auf der Chaussee vom Wagen gesprungen, einen Bruch des rechten Oberschenkels davon, zwei junge Mädchen hatten starke Kontusionen an Brust und Kopf erfahren. Der Kutscher ist durch einen Hufschlag eines der Pferde am Kopfe verletzt und hat einen Bruch des rechten Unterarmes erlitten, schließlich hat ein Fräulein Tiegler innere Verletzungen davongetragen. Alle verunglückten Personen wurden nach Anlegung von Nothverbänden mittelst requirirter Wagen nach verschiedenen hiesigen Krankenhäusern gebracht.

Straßburg i. Els., 5. August. (Telegr. Meld.) Durch eine Feuersbrunst, die von 3½ bis 5 Uhr früh gedauert hat, wurde im hiesigen Arsenal ein großes Gebäude, welches die Schlosserei-, Schreinerei- und Sattlerei-Werkstätten enthielt, zerstört. In den übrigen Theilen des Arsenals erleiden die Arbeiten keine Unterbrechung.

Sitten, 31. Juli. (72 Stunden in der Gletscherspalte.) Christen Linder aus Lauterbrunnen, der einen Fremden über den Petersgrat ins Wallis begleitet hatte, sollte letzten Sonntag auf gleichem Wege heimkehren. Schon hatte er ein gutes Stück auf dem Gletscher zurückgelegt — es war ungefähr 10 Uhr Vormittags — als plötzlich der Schnee unter ihm brach und er etwa sechszig Fuß tief in eine Spalte hinunterstürzte. In der Verwirrung hatte er sein Gletscherbeil fahren gelassen. Umsonst rief der Abgestürzte täglich, so oft die Zeit gekommen schien, wo der Durchmarsch von Menschen in jener Nähe zu hoffen stand, sich heiser. Erst Mittwoch kam der Retter. Der Führer Fritz Graf, der mit einem Touristen den Gletscher überschritt, entdeckte mit seinem einzigen, aber scharfen Auge den im Schnee liegenden Bickelstecken und errieth gleich, was geschehen sei. Er fand die Spalte, rief hinunter und erhielt Antwort. Sofort wurde das Gletscherseil hinuntergelassen, und der unten Liegende hatte noch die Kraft, sich dasselbe um den Leib zu befestigen. Die beiden Männer zogen und bald tauchte der Kopf Linders über die Oberfläche des Schnees empor. Als es sich aber darum handelte, Linder, welcher ein sehr schwerer Mann ist, vollends über die Kante heraufzuziehen, reichten die Kräfte der beiden Retter nicht aus, Linder mußte noch einmal in seine Grabkammer zurück. Nochmals drei schreckliche Stunden dauerte es, bis Hülfe vom Steinberg her geholt war. Im Ganzen hat Linder 72 Stunden ohne jedwede Nahrung (denn obwohl er sein Speisesäckchen am Rücken trug, konnte er wegen der Enge des Raumes nicht dazu gelangen), ohne eine Minute Schlaf und bei mörderischer Kälte in seinem Grabe zugebracht. Seine Hände sind ganz geschunden und wie die Unterschenkel zu Kissen angeschwollen. Der Mann wurde in Etappen nach Stechelberg hinuntergetragen, wo mehrere Kutscher sich um die Ehre stritten, ihn nach Lauterbrunnen zu führen. Noch verschmäht er alle feste Nahrung und vermag auch Flüssigkeit nur in kleinen Dosen zu genießen. Er giebt auf Fragen Bescheid; sonst spricht er nichts. Vor einigen Jahren ging in derselben Gegend ein Mann spurlos verloren, während ein vormals im Berneroberland internirt gewesener Franzose sich ohne Führer hinüberwagte und seinen Wagemuth nicht büßen mußte. (N. Zürch. Ztg.)

— Knabe: „Bitte, Papa, kaufe mir doch ein Pferd!" — Papa: „Laß mich mit Deinem Pferde! So viel Geld habe ich nicht, um ein Pferd zu kaufen. Nimm Dein Buch, lerne, daß Du klug und gescheidt wirst, dann kannst Du Dir selber so viel verdienen, um Pferd und Wagen zu kaufen!" — Knabe: „Papa, dann hast Du gewiß nichts gelernt gehabt! Wo ist denn Dein Pferd und Wagen?"

Börsen-Berichte.

Posen, 5. August. Spiritus loko ohne Faß 50er 58,50, do. loko ohne Faß 70er 38,50. Fest. — Wetter: Schön.

Magdeburg, 5. August. Zuckerbericht. Kornzucker exkl., von 92 Prozent —,—, Kornzucker exkl. 88 Prozent —,—, Nachprodukte exkl. 75 % f. Rendement 15,50. Fest. Brodraffinade I. 28,75. Brodraffinade II. —,—. Gem. Raffinade mit Faß 27,75. Gem. Melis I. mit Faß 26,75. Sehr fest. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per August 14,20 bez., 14,30 B., per September 13,52½ bez., 13,57½ B., per Oktober 12,45 bez., 12,50 B., per November-Dezember 12,17½ bez., 12,22½ B. Fest.

Köln, 5. August, Nachm. 1 Uhr. Getreidemarkt. Weizen hiesiger loko 22,50, do. fremder loko 22,50, do. per November 19,05. Roggen hiesiger loko 17,75, fremder loko 18,25, per November 15,05. Hafer hiesiger loko 18,00, fremder 17,50. Rüböl loko 67,00, per Oktober 58,00, per Mai 54,80.

Hamburg, 5. August, 12 Uhr 52 Minuten Nachm. (Privat-Depesche von Lassally u. Sohn in Hamburg.) Kaffee-Termin-Markt. August 89,25, Dezember 81,00, per März 78,25. Ruhig.

Hamburg, 5. August, Vormittags 11 Uhr. Kaffee. (Vormittagsbericht.) Good average Santos per August 89,25, per September 89,25, per Dezember 81,50, per März 1891 78,50. Behauptet.

Hamburg, 5. August, Vormittags 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rübenrohzucker 1. Produkt, Basis 88 pCt. Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg per August 14,05, per Oktober 12,45, per Dezember 12,27½, per März 1891 12,50.

Pest, 5. August, Vormittags 11 Uhr. Produkten-Markt. Weizen loko ruhig, per Herbst 6,95 G., 6,97 B., per Frühjahr 1891 7,37 G., 7,39 B. Hafer per Herbst 6,08 G., 6,10 B., per Frühjahr 1891 6,36 G., 6,38 B. Neuer Mais per August-September 5,45 G., 5,47 B., per Mai-Juni 1891 5,67 G., 5,69 B. Kohlraps per August-Dezember 10,40 G., 10,45 B. — Wetter: Schön.

Paris, 5. August. Anfangsbericht. Mehl fest, per August 58,70, per September 57,50, per September-Dezember 56,00, per November-Februar 54,70. — Spiritus ruhig, per August 36,00, per September- 36,75, per September-Dezember 37,00, per Januar-April 38,25. — Wetter: Schön.

Havre, 5. August, Vormittags 10 Uhr. (Telegramm der Hamburger Firma Peimann, Ziegler u. Komp.) Kaffee in Newyork schloß mit 20 Points Hausse.

Rio 8000 Sack, Santos 9000 Sack. Rezettes für 2 Tage.

Havre, 5. August, Vormittags 10 Uhr 30 Minuten. (Telegramm der Hamburger Firma Peimann, Ziegler u. Komp.) Kaffee good average Santos per September 111,75, per Dezember 101,50, per März 1891 98,00. — Behauptet.

Telegraphische Depeschen.

Pest, 5. August. Die serbische Regierung leitet die Getreidesendungen via Salonichi und ist der Export vom Zoll befreit. Der Durchzugsverkehr der österreichisch-ungarischen Bahnen leidet dadurch stark.

Paris, 5. August. Gerüchtweise verlautet, daß bei der gestrigen zweiten Explosion in St. Etienne 40 Bergleute umgekommen sind. Die Aufregung unter den Arbeiterfamilien ist unbeschreiblich.

Newyork, 5. August. Die Hinrichtung Kemmlers durch Elektrizität wird sicher morgen Abend stattfinden. Sieben Bürger Newyorks werden derselben beiwohnen und ganz Amerika ist auf das Ergebniß gespannt.

Letzte Nachrichten.

Karlsruhe, 5. August. Der Chef des Generalstabs Graf v. Waldersee trifft in Folge einer Einladung des Großherzogs heute Abend mit Gemahlin auf der Insel Mainau ein, und werden dieselben einige Tage hier verweilen. Morgen früh wird der Kronprinz von Dänemark dort erwartet.

Helgoland, 5. August. Der Gouverneur macht soeben bekannt, daß die Uebergabe der Insel am 9. d. M. erfolgen werde. Ueber die Zeremonie und die Stunde der Uebergabe, sowie über die Zeit seiner Abreise seien nähere Bestimmungen noch nicht getroffen.

London, 5. August. Bei dem Diner, welches heute der Klub des königlichen Yachtgeschwaders zu Ehren Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm veranstaltet, werden Se. Majestät von Sr. k. H. dem Prinzen Heinrich, Kapitän z. S. Frhr. v. Senden-Bibran, Korvettenkapitän Hasenclever und Kapitänlieutenant v. Usedom begleitet sein. Die heutige Regatta des Yachtgeschwaders wurde von Sr. Majestät dem Kaiser von Bord der „Alina" aus in Gesellschaft Sr. kgl. Hoheit des Prinzen Heinrich, des Prinzen von Wales, des Herzogs von Connaught, des Prinzen Waldemar von Dänemark und mehrerer britischer Admirale besichtigt.

London, 5. August. Unterhaus. Im weiteren Verlaufe der Sitzung erklärte Fergusson, Moussa Bey sei neuerdings nicht wieder vor Gericht gestellt worden, allein er dürfe Konstantinopel nicht verlassen.

Die Maßregeln gegen die Israeliten in Rußland wären, wenn die Regierung darüber richtig berichtet sei, tief zu beklagen; dieselben berührten jedoch die inneren Angelegenheiten Rußlands und ließen keinerlei Einmischung der englischen Regierung zu.

London, 5. August. Unterhaus. Der Unterstaatssekretär des Auswärtigen Fergusson erklärte, die Regierung habe vollständige Kenntniß der streitigen Punkte bezüglich der Walfischbai, sowohl über die Ansicht der deutschen Regierung, wie auch der Kapregierung. Der Letzteren werde jede Gelegenheit gegeben werden, ihre Sache vor der Anrufung eines Schiedsspruches zu bekräftigen.

Wetteraussichten
für Mittwoch, 6. August 1890.

Etwas kühleres Wetter mit mäßigen bis frischen südöstlichen Winden und zunehmender Bewölkung; nachher Regen.

Wasserstand.

Oder bei Breslau, 4. August, Oberpegel + 4,72 Meter, Unterpegel 0,44 Meter unter Null. — **Elbe** bei Dresden, 4. August, — 1,00 Meter. — Magdeburg, 4. August, + 1,34 Meter. — **Unstrut** bei Straußfurt + 1,10 Meter. — **Weichsel** bei Warschau + 1,10 Meter; bei Thorn + 0,15 Meter. — **Warthe** bei Posen, 4. August, + 0,72 Meter — 2. August: **Netze** bei Usch + 0,98 Meter.

Berlin, den 5. August 1890.

Deutsche Fonds, Pfand- und Rentenbriefe.

Deutsche R.-Anl.	4%	106,90 bG	Schl.-Hlst.-Pfdb.	3½%	—,—
do. do.	3½%	99,80 bG	Westfälisch. do.	4%	—,—
Pr. Consol. Anl.	4%	106,40 bG	do. do.	3½%	—,—
do. do.	3½%	99,90 bG	Westpr. ritterschaftl	3½%	98,10 b
Preuß. St.-Anl.	4%	101,40 B	Hannover. Rtbr.	4%	—,—
do. do.	4%	—,—	Hess.-Nass. do.	4%	—,—
Pr. Staatsschuld.	3½%	99,90 b	Kur- u. Neumärk.	4%	103,10 b
Berl. Stadt-Obl.	3½%	98,30 B	Lauenburg. Rtbr.	4%	—,—
do. do.	3½%	—,—	Pommersche do.	4%	103,00 G
do. do. neue	3½%	99,25 b	Posensche do.	4%	103,00 G
Westpr. Pr.-Obl.	3½%	—,—	Preußische do.	4%	103,10 b
Berliner Pfdbr.	5%	117,40 b	Rh. u. Westf. do.	4%	103,10 G
do. do.	4½	111,25 b	Sächsische do.	4%	103,40 G
do. do.	4%	104,10 bG	Schlesische do.	4%	103,90 G
do. do.	3½%	99,10 b	Schl. Holst. do.	4%	103,00 G
Kur- u. Neumärk.	3½%	98,40 b	Badische 4% Eisenbahn-Anleihe	4%	104,25 G
do. neue	3½%	98,25 G	Bayerische Anl.	4%	106,20 G
do	4%	—,—	Hamburg Staats-Anleihe v. 1886	3%	87,75 G
Landsch. C.-Pfdbr.	4%	—,—	Hamburg. Rente	3½%	98,90 bB
do.	3½%	98,00 b	do. amort. Staats-Anleihe	3½%	99,00 bG
do	3%	87,80 B	Pr. Präm.-Anl.	3½%	160,10 G
Ostpreuß. Pfdbr.	3½%	97,75 b	Bayer. Präm.-Anl.	4%	143,75 G
Pommersche do.	3½%	99,10 G	Cöln-Mind. Pr.-A.	3½%	138,50 B
do do	4%	101,00 G	Meininger 7 Guld.-Loose		27,10 bG
Posensche do.	4%	101,80 B			
do. do.	3½	97,80 b			
Sächsische do.	4%	—,—			
Schl.-Holst. Pfdb.	4%	—,—			

Fremde Fonds.

Aegyptische Anl.	4½%	—,—	Rum. St.-A. Obl.	5%	101,60 b
do. do.	5%	—,—	do. do. amortb.	5%	99,30 bG
Argentische Anl	5%	80,50 bB	Russ.-co. Anl. 1871	5%	—,—
Bukarest. Stadt-A.	5%	97,75 bG	do. do. 1872	5%	—,—
Buen.-Aires Gld.-Anleihe	5%	82,40 b	do. do. 1880	4%	96,70 b
Italienische Rente	5%	94,30 b	do. do. 1887	4%	—,—
Newy. Stadt-Anl	7%	—,—	do. Goldrente	6%	109,30 b
do. do.	6%	—,—	do. do. 1884 stpfl.	5%	107,70 b
Mexican. Anleihe	6%	97,30 b	do. (2 Orient) 1878	5%	75,40 b
do. do. 20 L. St.	6%	93,40 bB	do. Präm.-A. 1864	5%	174,50 bG
Oesterr. Gold-R.	4%	95,60 G	do. do. 1866	5%	166 25 G
do. Papier-R.	4⅕%	77,70 b	do. Bodencr. neue	4½%	160,50 B
do. do.	5%	89,00 B	Serb. Gold-Pfdb.	5%	89,20 b
Oesterr. Silb.-R.	4⅕%	78,90 bG	do. Rente	5%	86 00 bG
Oest. 250 Fl. 1854	4%	121,40 b	do. do. neue	5%	86,30 bG
do. Cred. 100 1858	4%	330,00 B	Ungarische Gold-Rente	4%	89,80 b
do 1860er Loose	5%	125 90 b	Ungarische Papier-Rente	5%	88,10 bG
do. 1864er Loose	—	314,80 G			
Rum. St.-A. Obl.	6%	102,00 B			

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Eutin-Lübeck	4%	64,20 b	Dux-Bodenbach	4%	237,50 b
Frankf. Güterb.	4%	67 25 bG	Gal. Carl-Lud.	4%	90,00 bB
Lübeck-Büchen	4%	168,70 b	Gotthardbahn	4%	166 25 bB
Mainz-Ldwigh	4%	119,10 b	It. Mittelm.-B.	4%	113 90 b
Marb.-Mlawka	4%	63,90 b	Kursk-Kiew.	5%	—,—
Meckl. Fr.-Franz.	4%	—,—	Moskau-Brest	3%	72 75 b
Niederschl. Märk. Staats-Bahn	4%	101,50 bB	Oestr. Frz.-Stsb.	4%	105,60 b
Ostpr. Südbahn	4%	99,50 b	do. Nordwb.	5%	95,25 G
Saalbahn	4%	46,25 B	do. Lit. B. Elbth.	4%	104,00 b
Stargard-Posen	4½%	103,10 G	Südöst. (Lomb.)	3%	62,40 b
Amsterd.-Rottd.	4%	125,00 bG	Warschau-Ter.	5%	—,—
Baltische Eis.	3%	67,75 b	do. Wien	4%	230 75 b

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

Altdamm-Colberg	4½%	112,40 b
Marb.-Mlawka	5%	112,75 b
Ostpreußische Südbahn	5%	118,00 b

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Bergisch-Märkisch 5., 7., 8.	4%	—,—	Charkow-Asow g.	5%	—,—
Berl.-Anh. Lit. C.	4%	—,—	do. in Livr. Sterl.	5%	—,—
Berl.-Görl. Lit. B.	4%	—,—	Chark.-Krementsch g.	5%	101,90 b
Berl.-Hamb. 3. Emission	4%	—,—	do. do. Livr. St.	5%	102,70 b
Brl.-Pd.-Mgd. A	4%	—,—	Gr. Russ. Eisenb. g.	3%	79,60 G
Berl.-Stett.	4%	—,—	Jelez-Orel gar.	5%	—,—
Brsl.-Schweidn.-Freib.	4%	—,—	Jelez-Woronesch g.	4%	—,—
Cöln-Mind. 4. Em.	4%	99,60 G	Iwangorod-Dombr. gar.	4½%	100,90 G
do. 7. Em.	4%	—,—	Kozlow-Woronesch gar.	4%	91,00 G
Magd.-Halbst. 73	4%	—,—	Kursk-Charkow g.	5%	—,—
do. Leipzig Lit. A.	4%	—,—	do. Chark.-Asow Oblig.	4%	92,30 bG
do. Lit. B.	4%	——	Kursk-Kiew gar.	4%	93,60 bB
Oberschles. Lit. B.	3½%	——	Losowo-Sewastop.	5%	97,70 b
do. Lit. D.	4%	—,—	Mosco-Rjäsan	4%	94,75 G
do. Em. v. 1879	4½%	——	do. Smolensk. g.	5%	101,90 b
Saalbahn	3½%	—,—	Orel-Griasy (Oblig.)	4%	92,25 bG
Gal. Carl-Ludw. g.	4½%	87,80 G	Rjäsan-Kozlow g.	4%	93,90 B
Gotthardb. 4. Ser.	5%	103,75 G	Rjaschk-Morczansk gar.	5%	101,25 b
do. conv.	4%	103,50 b	Rybinsk-Bologye	5%	95,40 b
Kronprinz-Rudolf-bahn	4%	85,60 G	Schuja-Iwanowo gar.	5%	102,40 b
Kronprinz-Salzkammergut	4%	100,80 B	Russ. Südwestbahn gar.	4%	94,90 G
Oest. Franz-Stb. alte gar.	3%	84,40 G	Transkaukasisch g.	3%	80,10 bG
Oest. Franz-Stb. 1874 gar.	3%	81,20 bB	Warschau-Terespol	5%	102,60 G
Oest. Ergänzungsnetz gar.	3%	—,—	Warschau-Wien 2. Emission	5%	102,10 G
Oest. Franz-Stsb.	5%	107,30 G	Wladikawkas gar.	4%	94,10 G
do. do. Gold-Pr.	4%	101 40 G	Zarskoe-Selo	5%	93,20 b
Südöst. Bahn (Lomb.)	3%	66,40 B	Northern Pacific II.	6%	111,50 G
Ungarische Ostb. 1 (Staatsobl.)	5%	—,—	Oregon Railway Nav.	5%	99,75 G
do. do. g.	5%	—,—			
Brest-Grajewo	5%	99,50 G			

Hypotheken-Certificate.

Dtsch. Grund-Pfd. 3. abg.	3½%	98,00 G	Pr. B. Cr. unkündb. (rz. 115)	4½%	114,50 G
Dtsch. Grund-Pfd. 4. abg.	3½%	93,60 G	do. do. (rz. 100)	4%	100,80 bG
Dtsch. Grund-Pfd. 5. abg.	3½%	94,90 G	Pr. Centrb. fdb. (rz. 110)	5%	—,—
Dtsch. Grundsch.-Real-Oblig.	4%	101,60 bG	do. do. (rz. 110)	4½%	—,—
Dtsch. Hp.-B.-Pf. 4. 5. 6.	5%	111,10 G	do. do. (rz. 100)	4%	100,50 bG
do. do. do.	4%	101,60 bG	do. do.	3½%	96,25 bG
do. do. conv.	4%	101,60 bG	do. do. Com. Obl.	3½%	95 90 bG
Hamb. Hyp. Pfdb. (rz. 100)	4½	105,00 G	Pr. Hyp.-A.-B. 1. (rz. 120)	4½%	116 75 G
do. do. do.	3½	96,00 b	do. do. 6. (rz. 110)	5%	112,00 G
Pomm. Hyp.-B. 1. (rz. 120)	5%	—,—	do. do. div. Ser. (rz. 100)	4%	101,70 bG
Pomm. 2. u. 4. (rz. 110)	5%	—,—	do. do. (rz. 100)	3½%	96,70 bG
Pomm. 2. (rz. 110)	4%	—,—	do. Hyp.-Vers.-Certific.	4½%	100,80 G
Pomm. 1. (rz. 100)	4%	94,90 G	do. do. do.	4%	101,70 bG
Pr. B. Cr. unkündb. (rz. 110)	5%	113,00 G	Rhein. Hypoth.-Pfdbr. (kdb. 90)	4%	100,50 B
do. Ser. 3. 5. 6. (rz. 100)	5%	108,90 G	Stett. Nat.-Hyp.-Cr.-G.	5%	—,—
			do. do. (rz. 110)	4½%	103,10 G
			do. do. (rz. 110)	4%	100,00 G
			do. do. (rz. 100)	4%	99,25 G

Bank-Papiere.

	Div. p. 1888			Div. p. 1888	
Bk. f. Spr.-Prd. H.	3⅔	73,50 bG	Dtsch. Genossensch.	7½	129,20 bG
Berliner Cassenver.	5⅓	136 50 G	Disc.-Command.	12	221,00 bB
do. Handelsges.	10	166,40 bG	Dresdner Bank	9	156,40 bG
do. Prod.-Hdl.	5	136,00 G	Nationalbank	2	126 00 bG
Bresl. Disc.-Bank	6⅓	108,90 b	Pomm. Hyp. conv.	4	98,60 G
Darmstädter Bank	9	—,—	Pr. Centr.-Bod.	9⅓	157,60 B
Deutsche Bank	9	166,90 b	Reichsbank	5,6	143,10 G

Bergwerk- und Hüttengesellschaften.

Berzelius Bergw.	6½	116,50 G	Harkort Bergw.	4	125,90 b
Bochum. Bgw. A.	—	47 75 b	Hibernia	7½	174,50 bG
do. Gußstfab.	9	165,75 b	Kön.- u. Laurah.	5⅓	149,40 bB
Bonifacius	3	116,40 bG	Louise Tiefbau	3⅓	123,7 bG
Borussia Bergw.	4	67,25 bG	Märk.-Westf.	12	229,70 bG
Donnersmarckh.	4	87,00 b	Oberschlesische	5½	96,60 B
Dortmunder St.-Pr. L. A.	6	94,00 bG	Stolberg. Zink-H.	2½	64,25 bG
Gelsenkirchener	6	171,40 b	do. do. St.-Pr.	7½	145,90 b

Industrie-Papiere.

Adler Brauerei	5	108,25 G	Danz. Oelmühle	11	129 25 b
Ahrens do.	4	81,10 b	Dessauer Gas	10	171 25 G
Böhmisches do.	15	—,—	Nobel Dyn. Trust	8¹/	154 75 bG
Bock do.	5	82,75 b	G.-F. Harb.-Wien	16²/	281 05 G
Bolle do.	6	—,—	Löwe u. Co.	15	287,50 bG
Landré do.	10	—,—	Magd. Gas-Ges	4½	90,00 G
Tivoli do.	4	123,30 b	Maschinenfabr. Görl. (conv.)	8	146,00 G
Bredow. Zuckerf.	7	80,25 b	Maschinenfabr. do. (Lüders)	8⅔	159,00 G
Chem. Fabrik Heinrichshall	6	96,50 G	Maschinenfabr. Grusonwerke	12	141,50 bG
Chem. Fabrik Leopoldshall	4	88,00 b	Maschinenfabr. Hallesche	16	327,25 bB
Chem. Fabrik Oranienburg	4	78,50 G	Maschinenfabr. Hartmann	8	146,00 B
Chem. Fabrik do. St.-Pr.	5	88,25 G	Maschinenfabr. Pomm. conv.	8	84,75 bG
Chem. Fabrik Schering	18	237,00 G	Maschinenfabr. Schwartzkopf	12½	209,25 b
Chem. Fabrik Staßfurter	8	137,50 G	Maschinenfabr. St. Bulc. L. B.	6	100,60 G
Chem. Fabrik Union	9	146,30 G	Nordd. Lloyd	4	150,80 b
Brauer. Elysium	3	—,—	Wilhelmshütte	6⅓	100,10 bG
Möller u. Holb.	4	56,00 G	Siem. Glas-Ind.	11	154,00 G
B. Chem. Pr.-F.	10	—,—	St.-B. Cementf.	15	150,00 B
B. Prov. Zuckers.	2f	—,—	Stralf. Spielkart.	6	106,10 bG
St. Ch.-F. v. Did.	30	365,90 G	Gr. Pferdeb.-G.	12½	260,00 B
St. Walzm.-Act.	30	——	Carlsr. Pferdeb.	—	97,00 G
St. Bergschl.-Br.	14	—,—	Stett. Pferdeb.	2	—,—
St. Dampf. A. G.	13½	—,—	N. St. Dampf.-C.	12	133,25 G
Papierf. Hohenk.	4	—,—			

Versicherungs-Gesellschaften.

Aachen-Münch.	420	11000,00 B	Germania	45	1100,00 G
Berliner Feuer.	176	3099 00 B	Magd. Feuer	225	4560,00 B
do. Ld. u. W. T.	120	1650,00 G	do. Rückv.	45	——
do. Leben	178	4350,00 G	Preuß. Leben	37,5	725,00 B
Colonia, Feuerv.	400	10010,00 G	Pr. Nat.-V. St.	72	—,—
Concordia, L.	84	——,	Providentia	43	—,—
Elberfeld. F.	270	7000,00 B	Thuringia	240	4799,00 B

Bank-Diskont.

Reichsbank 4, Lombard 5
Privatdiscont 3⅛ b

		Wechsel-Cours vom 5. August.
Amsterdam 8 Tage	2½%	168,65 b
do. 2 Monat	2½%	168,00 b
Belg. Plätze 8 Tage	3½%	80,85 b
do. 2 Monat	3½%	80,50 b
London 8 Tage	2½%	20,455 b
do. 3 Monat	2½%	20,24 b
Paris 8 Tage	3%	80,85 B
do. 2 Monat	3%	80,50 b
Wien Oesterr.-W. 8 Tage	4½%	176,35 b
do. 2 Monat	4½%	175,35 b
Schweiz. Plätze 10 Tage	4%	80,75 b
Italienische Plätze 10 Tage	5½%	79,80 B
Petersburg 3 Wochen	6%	241,00 b
do. 3 Monat	6%	239,30 b
Warschau 8 Tage	6%	241,20 b

Gold- und Papiergeld.

Ducaten per Stück	9,75 B	Engl Banknoten	20,44 G
Sovereigns	20,38 G	Franz. Banknoten	81 15 b
20 Francs per Stück	16,23 b	Oesterr. Banknoten	176,70 G
Dollars	4,175 bG	Russ. Noten	241,35 b

Klippen des Glücks.

Roman von **Adolf Streckfuss.**

60)

„Du wirst Dich dadurch in der Gesellschaft unmöglich machen.“

„Ist mir gleichgültig. Ich bleibe nur einige Tage in Berlin und werde vielleicht in Jahren nicht wieder hierher zurückkehren.“

Der Geheimrath ließ hoch erstaunt die Gabel sinken und schaute seinen Sohn mit einem höchst komischen Ausdruck der Verwunderung an.

Es war ihm völlig unbegreiflich, daß ein junger reicher Mann die Absicht haben könne, Berlin auf Jahre freiwillig zu verlassen.

Er konnte sich vorstellen, daß man London, Paris oder Wien auf einige Monate besuche, um die Vergnügungen der übrigen Weltstädte einmal zu kosten — er selbst hatte dazu nie ein Bedürfniß gehabt, aber er konnte sich denken, daß Andere es hätten, unbegreiflich hingegen war es ihm, wie ein Mensch, der in Berlin leben könne, für längere Zeit, ohne gezwungen zu sein, in die Ferne hinausfliegen möge.

„Du willst wieder fort?“ fragte er, er glaubte nicht recht gehört zu haben.

„Ja, ich bleibe nur einige Tage hier,“ erwiderte Egon mit Bestimmtheit. „Ich bin nur zurückgekommen, um mich zuvor Dir und allen Bekannten als lebend vorzustellen. Ich bin des nichtigen Residenzlebens müde und habe mich entschlossen, mein ferneres Leben einer ernsten Thätigkeit zu widmen. Ich werde zunächst etwa ein Jahr, vielleicht auch längere Zeit, verwenden, um mir landwirthschaftliche Kenntnisse zu erwerben. Sobald ich mich sicher genug fühle, um ein größeres Gut selbstständig bewirthschaften zu können, werde ich mich nach Plagnitz zurückziehen, um dort als ein, wie ich hoffe, tüchtiger Landwirth zu wirken und zu schaffen.“

„Ich glaube, Du redest irre!“ rief der Geheimrath, der sich vor Staunen gar nicht mehr zu fassen wußte.

Der Gedanke, Egon v. Ernau, der gefeierte, in allen Gesellschaften der Residenz gesuchte Egon v. Ernau wolle sich auf einem westpreußischen Landgute als einfacher Landwirth niederlassen, erschien ungeheuerlich, unglaublich, unfaßlich!

Egon mußte über das ihm sehr begreifliche Staunen seines Vaters unwillkürlich lächeln.

„Du siehst, Papa,“ fuhr er fort, „ich habe sehr vernünftige, vielleicht etwas philiströse Zukunftspläne, und ich hoffe, sie werden Deinen Beifall finden, wenn sie Dich auch augenblicklich in Verwunderung setzen. Ich beabsichtige einzugehen ins Philisterium, ein solider Gutsbesitzer zu werden, und dazu brauche ich natürlich auch eine Frau. Ich komme damit Deinen Wünschen entgegen.“

„Während der wenigen Tage, welche ich in Berlin verweilen werde, kann meine Verlobung mit der Braut, die Du mir ausgesucht hast, mit Fräulein Bertha v. Massenburg, öffentlich proklamirt und ganz nach Deinem Geschmack durch ein großartiges Fest gefeiert werden, gleich nach dem Feste aber reise ich ab. Die Hochzeit wird dann erst stattfinden, wenn ich mein Schloß in Plagnitz zur Aufnahme meiner jungen Frau würdig eingerichtet habe und wenn ich mit ihr dorthin ziehen kann, um die Bewirthschaftung des Gutes zu übernehmen.“

Nahmen die Ueberraschungen, welche Egon seinem Vater bereitete, gar kein Ende? Durch jede neue Mittheilung wurde der Geheimrath zu einem wachsenden Staunen erregt; als er jetzt hörte, daß Egon heirathen, und zwar Bertha von Massenburg heirathen wolle, war seine Selbstbeherrschung zu Ende.

Er warf die Serviette fort, sprang auf und eilte aus dem Zimmer; nach wenigen Augenblicken kehrte er zurück mit einem Brief in der Hand.

„Lies!“ sagte er, Egon den Brief übergebend.

„Die Verlobung meiner einzigen Tochter Bertha mit Herrn Hugo v. Wangen beehre ich mich hierdurch anzuzeigen. Werner v. Massenburg.“

Das Blut stieg Egon jäh in die Wangen, es flimmerte ihm vor den Augen, als er die wenigen Worte las.

Bertha verlobt? Verlobt mit jenem unbedeutenden, geistesarmen, gutmüthigen jungen Manne! Er konnte es nicht glauben, und doch mußte er es glauben, die gedruckte Verlobungsanzeige war ja ein unwiderleglicher Beweis.

Wie hatte er mit sich gekämpft noch in der letzten schlaflosen Nacht, im Gasthof zu Hirschberg, bis er endlich einig mit sich geworden, bis er zu einem festen Entschluß über die Begründung seiner Zukunft gekommen war.

Als nun dieser Entschluß gefaßt war, da hatte er ihn auf der Reise nach Berlin weiter ausgebildet und schöne Zukunftsträume auf denselben gebaut.

Und diese Pläne, sie waren vernichtet durch ein elendes kleines Stück Papier, auf dem die wenigen Worte gedruckt standen: „Bertha v. Massenburg, Hugo v. Wangen, Verlobte.“

Hätte das Staunen des Geheimraths über Alles, was er heute gesehen und gehört hatte, noch vergrößert werden können, es wäre geschehen, als er gewahrte, welchen Eindruck der Verlobungsbrief auf seinen Sohn machte.

Mit starren Augen blickte Egon auf das Papier, welches er in der bebenden Hand hielt, sein Mund zuckte krampfhaft, er war durch die so plötzlich ihn überraschende Zertrümmerung aller seiner Zukunftspläne völlig außer Fassung gebracht.

„Was ist denn das wieder?“ rief der Geheimrath, der gar nicht mehr wußte, was er von seinem Sohne denken sollte. „Aus Dir kann wahrlich kein Mensch klug werden. Als Du nur „ja“ zu sagen brauchtest, um Bertha v. Massenburg zur Frau zu bekommen, bist Du ausgerissen vor der Heirath, und nun plötzlich geberdest Du Dich, als sei Dir das größte Unglück geschehen, weil das Fräulein sich verlobt hat. Du hast sie nie gesehen, Dir kann es doch gleichgültig sein, ob Du sie oder eine andere heirathest, wenn Du durchaus heirathen und Landjunker werden willst!“

„Richtig, Papa, das kann mir eigentlich ganz gleich sein!“ erwiderte Egon mit tonloser Stimme, immer noch starren Blickes auf den Brief und die verhängnißvollen Worte: „Bertha v. Massenburg, Hugo v. Wangen, Verlobte,“ blickend.

„Uebrigens,“ fuhr der Geheimrath fort, „ist verlobt noch nicht verheirathet. Wenn Dir wirklich so viel an dieser Verbindung liegt, was ich wahrhaftig nicht geahnt hätte, dann will ich mit Werner v. Massenburg ein ernstes Wort sprechen. Er hat wohl seine Einwilligung zur Verlobung seiner Tochter mit deren jetzigem Bräutigam nur gegeben, weil ihm daran lag, überhaupt einen Schwiegersohn zu bekommen und den Skandal zu beenden, der über ihn und seine Verhältnisse in schönster Blüthe war. Es kostet nur ein Wort, um ihn zur Lösung einer Verlobung zu bewegen, die eigentlich schon dadurch gelöst ist, daß sie in der Voraussetzung Deines Todes geschlossen wurde. Werner wird sehr gern unseren alten Plan wieder aufnehmen, und sollte er es nicht gern thun, nun, dann habe ich Mittel, ihn zu zwingen, aber es wird gar nicht nöthig sein, sie anzuwenden oder auch nur mit ihrer Anwendung zu drohen. Ihm wird es recht sein, und mir ist es auch recht, wenn nun Alles wieder in die alten Geleise zurückkommt. Wenn es Dir lieb ist, Egon, will ich mit ihm sprechen.“

Egon hatte, in tiefe Gedanken versunken, kein Wort von dem verstanden, was sein Vater sprach.

Die Laute hatten wohl sein Ohr berührt, aber von dem Inhalt der Worte wußte er nichts, erst als sein Name genannt wurde, fuhr er aus seinem Traume empor. Er erhob sich.

„Ich muß Dich jetzt verlassen, Vater,“ sagte er.

„Aber Du kannst unmöglich satt sein, Du hast ja so gut, wie nichts gegessen. Setz Dich nur wieder, da bringt Johann den Braten. Wir werden am besten jetzt gleich berathen, was wir weiter in dieser Angelegenheit thun sollen.“

„Ich bin in diesem Augenblicke unfähig zu jeder Unterhaltung. Ich muß erst mit mir selbst zu Rathe gehen. Ich werde auch diesen Schlag überwinden, aber ich bedarf dazu einiger Stunden, die ich allein, ungestört auf meinem Zimmer verleben will. Benütze Du den heutigen Nachmittag, um meine Rückkehr Deinen Freunden mitzutheilen; morgen will ich selbst so viele Besuche machen, wie möglich, und dann — nun, was dann geschieht, weiß ich noch nicht, ist mir doch Alles, was ich dachte, wünschte, hoffte, plötzlich vernichtet worden. Ich stehe wieder vor dem Chaos; der Hoffnungsstern, der mich durch die Wirrsale des Lebens leiten sollte, ist versunken!“

Er ließ sich nicht zurückhalten, obgleich der Geheimrath ihn dringend bat, sich doch eine so unbedeutende Sache nicht so sehr zu Herzen zu nehmen, zu bleiben und ruhig zu überlegen, was zu thun sei.

Wie ein Träumender ging er durch die bekannten Räume, die Zimmer und Korridore; als er in sein Wohnzimmer trat, in welchem während seiner Abwesenheit der Geheimrath keine Veränderungen hatte vornehmen lassen, war es ihm, als sei er niemals auf längere Zeit fortgewesen, als komme er von einem Spaziergang zurück.

So leer und öde war auch heute sein Herz, wie damals, als er den Entschluß faßte freiwillig aus dem langweiligen Leben zu scheiden, so trostlos und jedes Interesses unwerth erschien ihm wie damals auch heute sein Dasein.

Egon fühlte sich nach der Unterredung mit seinem Vater so müde, so körperlich und geistig matt, daß es ihm ganz unmöglich war, auch nur einen bestimmten Gedanken zu fassen.

(Fortsetzung folgt.)

I. Bei der am 1. Juli d. J. stattgefundenen **Auslosung der Stamm-Aktien der Stargard-Posener** Eisenbahn-Gesellschaft sind gezogen worden:

1774 Stück à 100 Thaler (300 Mark)

(abzuliefern mit Talon und Zinsscheinen-Reihe V. Nr. 9 und 10).

Nr. 3 35 42 43 49 87 95 134 135 143 156 157
169 170 216 219 235 241 272 276 351 364
381 386 409 426 433 448 646 650 665 681
687 706 712 761 793 797 804 808 816 869
976 1012 1025 1050 1060 1085 1089 1105
1123 1181 1194 1226 1251 1369 1593 1599
1631 1649 1660 1669 1690 1711 1733 1838
1842 1847 1852 1888 2020 2029 2088 2107
2109 2164 2183 2219 2255 2311 2365 2410
2445 2455 2514 2551 2564 2598 2607 2613
2615 2650 2715 2721 2742 2755 2760 2763
2785 2802 2823 2932 2940 2983 2988 3017
3043 3078 3104 3130 3164 3172 3197 3219
3225 3257 3277 3307 3333 3489 3513 3514
3517 3519 3523 3541 3553 3566 3571 3613
3624 3631 3663 3678 3684 3863 3887 3910
3921 3964 3972 3995 4124 4156 4370 4408
4418 4442 4443 4481 4531 4544 4613 4664
4694 4704 4736 4764 4801 4823 4853 4862
4869 4884 5010 5019 5099 5110 5119 5212
5239 5258 5291 5305 5407 5447 5460 5470
5482 5535 5544 5560 5600 5604 5662 5687
5700 5713 5717 5718 5730 5731 5806 5810
5815 5825 5837 5855 6014 6015 6054 6072
6076 6153 6252 6283 6334 6499 6567 6590
6599 6651 6719 6720 6760 6775 6792 6900
6922 6923 6932 6967 6988 6991 7090 7106
7122 7265 7268 7291 7310 7347 7384 7406
7423 7437 7445 7589 7618 7625 7628 7631
7648 7669 7671 7679 7689 7713 7722 7723
7728 7732 7739 7743 7750 7751 7813 7873
7893 7896 7900 7951 7986 8007 8013 8014
8037 8207 8263 8285 8330 8343 8367 8390
8415 8437 8465 8504 8520 8575 8580 8697
8721 8731 8796 8847 8856 8891 8908 8917
8918 8953 9072 9098 9140 9270 9293 9310
9312 9320 9342 9344 9355 9429 9503 9509
9513 9723 9726 9843 9888 9940 9946 10059
10131 10173 10280 10348 10366 10431 10503
10573 10574 10580 10593 10618 10664 10683
10830 10853 10869 10872 10876 10905 10949
10950 10966 10976 11034 11069 11127 11150
11168 11175 11195 11215 11280 11290 11433
11464 11480 11482 11501 11529 11541 11551
11554 11567 11569 11570 11575 11596 11618
11685 11706 11714 11719 11721 11740 11747
11760 11761 11773 11779 11780 11805 11810
11820 11828 11851 11853 11908 11941 11999
12020 12043 12091 12129 12152 12177 12199
12201 12219 12232 12251 12304 12377 12396
12426 12428 12556 12557 12559 12628 12631
12633 12673 12674 12682 12736 12745 12776
12840 12846 12865 12897 12917 12920 12941
12951 12955 12994 13060 13075 13137 13140
13146 13170 13198 13203 13238 13301 13420
13438 13459 13467 13478 13504 13529 13538
13571 13589 13598 13613 13617 13695 13722
13742 13767 13800 13806 13817 13877 13898
13955 13960 13969 13984 13989 14004 14020
14036 14056 14074 14087 14116 14183 14186
14239 14241 14242 14249 14271 14272 14343
14352 14361 14472 14487 14489 14568 14628
14676 14775 14796 14847 14880 14887 14920
14939 14955 14958 14959 14984 15123 15124
15158 15161 15183 15192 15214 15216 15220
15245 15349 15387 15390 15437 15448 15458
15464 15479 15486 15527 15550 15600 15626
15664 15695 15701 15722 15757 15837 15844
15953 15962 15993 15996 16005 16014 16025
16065 16073 16106 16128 16198 16251 16260
16267 16268 16290 16304 16322 16323 16343
16404 16465 16474 16482 16516 16685 16724
16725 16726 16758 16786 16870 16906 16910
16930 16966 16987 17030 17050 17082 17084
17100 17104 17172 17174 17176 17262 17276
17307 17310 17314 17318 17387 17518 17527
17547 17608 17695 17730 17746 17747 17834
17863 17912 17957 17994 18000 18012 18123
18129 18138 18152 18180 18197 18232 18282
18303 18313 18324 18348 18404 18429 18438
18546 18571 18572 18579 18590 18601 18631
18640 18641 18661 18679 18727 18734 18762
18768 18775 18789 18839 18875 18885 18906
18958 18981 18991 19009 19016 19056 19180
19194 19241 19273 19308 19394 19438 19473
19476 19485 19519 19528 19562 19597 19599
19604 19627 19637 19672 19677 19681 19686
19690 19700 19728 19741 19825 19827 19834
19935 19941 19949 19958 19994 20016 20026
20028 20039 20043 20076 20119 20131 20136
20162 20179 20228 20252 20270 20271 20316
20331 20419 20522 20544 20580 20591 20613
20659 20660 20662 20708 20722 20768 20778
20781 20868 20870 20903 20911 20912 21043
21057 21090 21164 21151 21153 21168 21201
21210 21213 21284 21338 21481 21546 21625
21630 21698 21706 21713 21724 21728 21731
21764 21776 21816 21843 21856 21866 21877
21878 21884 21907 21914 21920 21932 21980
21993 21997 22019 22024 22051 22054 22104
22151 22154 22183 22204 22225 22236 22242
22265 22348 22349 22399 22438 22481 22522
22616 22666 22746 22782 22809 22813 22859
22882 22906 22934 22943 22944 22979 22985
23020 23021 23093 23120 23174 23185 23223
23249 23268 23299 23302 23311 23323 23328
23343 23406 23415 23474 23525 23527 23563
23602 23622 23656 23680 23714 23763 23794
23809 23821 23832 23921 23922 23962 23975
24032 24054 24068 24077 24096 24112 24118
24139 24172 24187 24243 24275 24302 24326
24346 24397 24406 24463 24470 24484 24487
24501 24506 24548 24580 24600 24610 24662
24666 24672 24680 24703 24723 24741 24754
24783 24791 24844 24864 24869 24874 24887
24907 24944 24948 24975 24980 25082 25134
25165 25182 25223 25362 25367 25376 25496
25510 25574 25671 25720 25726 25740 25741
25778 25835 25838 25854 25868 25881 25890
25896 25910 25911 25938 25955 25990 26001
26023 26041 26087 26101 26134 26180 26210
26266 26369 26372 26392 26394 26401 26406
26423 26430 26560 26564 26608 26617 *26662
26678 26709 26769 26770 26786 26803 26807
26819 26821 26850 26911 26924 26943 26944
26947 26950 26952 26956 26969 26990 26991
26996 26997 26999 27007 27038 27057 27064
27119 27137 27303 27321 27332 27346 27349
27355 27374 27386 27457 27477 27489 27492
27496 27517 27528 27573 27630 27631 27641
27661 27679 27703 27715 27742 27751 27812
27896 27921 27957 27982 28013 28041 28055
28149 28153 28184 28186 28321 28323 28335
28341 28362 28365 28373 28409 28419 28424
28467 28677 28692 28741 28795 28840 28841
28848 28858 28942 28968 28977 28996 29016
29065 29081 29111 *29230 29237 29250 29300
29325 29425 29429 29451 29454 29547 29574
29577 29588 29607 29669 29697 29730 29740
29772 29779 29799 29814 29834 29841 29883
29894 29901 29904 29929 29934 29946 29960
29970 29979 29994 29995 30004 30033 30077
30094 30096 30106 30116 30118 30148 30160
30191 30214 30219 30222 30249 30260 30292
30397 30430 30486 30500 30580 30605 30642
30647 30658 30715 30730 30733 30739 30747
*30837 30848 30923 30927 30956 30986 31113
31202 31209 31258 31287 31303 31304 31328
31410 31415 31420 31433 31453 31465 31485
31492 31567 31604 31609 31639 31643 31663
31674 31682 31770 31794 31797 31814 31818
31867 31873 31926 31939 31952 31955 31967
31969 31995 31996 32002 32082 32111 32172
32187 32192 32233 32302 32321 32325 32345
32348 32357 32359 32388 32393 32448 32480
32554 32563 32568 32592 32615 32640 32651
32761 32790 32804 32826 32833 32841 32853
32905 32913 32914 32925 32964 32988 33079
33095 33099 33118 33136 33150 33159 33185
33209 33220 33239 33280 33348 33378 33401
33405 33435 33484 33491 33509 33556 33562
33574 33580 33588 33589 33623 33729 33836
33841 33881 33884 33886 33933 33981 33983
33988 33989 34017 34035 34043 34051 34052
34059 34124 34198 34250 34279 34284 34337
34350 34351 34367 34398 **34404 34406 34465
34482 34491 34503 34510 34536 34569 34578
34603 34673 34714 34719 34778 34780 34783
34858 34865 34880 34882 34918 35057 35092
35094 35104 35106 35113 35121 35142 35148
35170 35184 35198 35214 35218 35237 35238
35240 35299 35342 35358 35377 35383 35397
35417 35562 35615 35636 35659 35660 35673
35713 35727 35738 35740 35750 85757 35768
35769 35792 35793 35861 35897 35922 35927
35938 35944 35960 35965 35969 35974 35992
36012 36022 36052 36103 36123 36130 36133
36142 36185 36190 36321 36386 36392 36393
36418 36447 36463 36476 36536 36571 36598
36614 36623 36631 36648 36661 36664 36668
36810 36815 36864 36865 76868 36927 36994
37017 37028 37035 37084 37122 37141 37150
37154 37160 37172 37323 37347 37435 37448
37460 37526 37564 37584 37587 37603 37612
37617 37626 37657 37659 37662 37664 37706
37727 37754 37782 37801 37931 37946 37993
37995 38007 38013 38017 38058 38062 38077
38084 38099 38111 38148 38173 38195 38224
38245 38271 38516 38534 38757 38775 38798
38808 38816 38824 38839 38844 38853 38855
38887 38980 39111 39126 39149 39155 39161
39162 39177 39194 39208 39274 39369 39370
39373 39403 39404 39451 39527 39534 39541
39553 39554 39558 39560 39585 39646 39841
39856 39864 39933 39948 39949 39976 39977
40098 40104 40120 40126 40128 40147 40163
40201 40209 40255 40267 40330 40354 40377
40382 40409 40431 40440 40563 40695 40812
40872 40873 40942 40962 40982 41015 41045
41090 41101 41121 41206 41407 41420 41434
41463 41464 41475 41580 41581 41633 41643
41698 41733 41739 41745 41757 41761 41767
41770 41812 41819 41862 41936 41944 41947
41955 41956 41964 41970 42052 42092 42125
42163 42164 42172 42195 42384 42446 42493
42501 42560 42570 42580 42589 42600 42606
42634 42695 42698 42765 42798 42803 42935
42964 42975 43015 43024 43056 43077 43101
43108 43117 43175 43220 43239 43241 43242
43251 43284 43287 43319 43335 43593 43596
43602 43613 43616 43647 43703 43751 43829
43837 44090 44100 44123 44143 44148 44241
44267 44338 44370 44378 44380 44381 44415
44451 44476 44484 44486 44633 44640 44662
44664 44680 44741 44768 44773 44778 44825
44831 44833 44835 44842 44846 44884 44966
44972 44984 44996 45006 45012 45018 45032
45059 45075 45096 45122 45135 45157 45170
45214 45217 45234 45327 45268 45276 45277
45312 45349 45379 45380 45386 45392 45410
45412 45517 45520 45535 45538 45554 45579
45592 45652 45670 45694 45751 45782 45827
45973 45984 45985 46008 46044 46059 46060
46088 46114 46129 46130 46298 46311 46397
46429 46500 46508 46681 46685 46715 46717
46726 46750 46752 46764 46776 46779 46805
46809 46825 46862 46869 46888 46918 46929
46956 46981 46993 47018 47031 47060 47066
47079 47093 47099 47124 47142 47177 47222
47253 47278 47295 47304 47394 47405 47455
47462 47482 47517 47531 47538 47545 47558
47576 47588 47613 47621 47658 47670 47697
47756 47794 47814 47825 47853 47876 47922
47980 48034 48042 48051 48053 48084 48101
48145 48153 48167 48183 48188 48211 48220
48276 48280 48291 48299 48366 48370 48377
48408 48412 48450 48483 48508 48509 48515
48516 48521 48569 48607 48621 48629 48684
48791 48842 48844 48912 48920 48945 48985
49025 49028 49039 49040 49097 49124 49152
49156 49168 49173 49189 49220 49224 49247
49250 49254 49270 49308 49314 49322 49367
49368 49388 49499 49528 49535 49550 49572
49579 49594 49612 49629 49631 49635 49670
49679 49680 49681 49687 49700 49723 49724
49725 49734 49772 49781 *49801 49816 49880
49882 49912 49950 49976

* Duplikat-Ausfertigung unter gleicher Nummer an Stelle des gerichtlich für kraftlos erklärten Originals.

** Duplikat-Ausfertigung unter gleicher Nummer an Stelle des kursunfähig gewordenen und deshalb eingezogenen Originals.

Die Eigenthümer dieser Aktien werden hierdurch aufgefordert, die Kapitalbeträge gegen Einlieferung der Werthstücke

vom 20. Dezember 1890 ab

in den gewöhnlichen Geschäftsstunden:

a) bei der Königlichen Regierungs-Hauptkasse in Stettin,

b) bei den Königlichen Eisenbahn-Hauptkassen in Breslau, Berlin, Frankfurt a. M., Köln (rechtsrhein.) und Altona

in Empfang zu nehmen.

Für die bei der Einlösung etwa **fehlenden Zinsscheine** wird der entsprechende Werth von dem Kapital in **Abzug** gebracht.

Die Inhaber der oben angeführten Aktien scheiden statutmäßig mit dem bezüglichen Antheil nach Ablauf dieses Jahres aus der Gesellschaft; von diesem Zeitpunkte ab gehen ihre Rechte durch die Auslosung auf den Staat über.

II. Von den im Jahre 1889 **und früher ausgeloosten Stamm-Aktien der Stargard-Posener** Eisenbahn-Gesellschaft sind folgende Nummern noch **nicht** zur Einlösung gebracht worden:

Aus 1886 (abzuliefern mit Talon)

Nr. 5834.

Aus 1887 (abzuliefern mit Talon und Zinsscheinreihe V. Nr. 3 bis 10)

Nr. 361 934 2577 3579 9164 11412 12762
17067 18824 20744 23388 23609 25824 26580
32773 33274 35196 39539 42805 43604 47476
48186

Aus 1888 (abzuliefern mit Talon und Zinsscheinreihe V. Nr. 5 bis 10)

Nr. 653 1120 3001 4886 6774 8311 8572
8686 10111 10405 10516 10517 12146 13679
13788 14897 21140 23485 28209 31981 32206
35016 36942 37550 40225 40314 41844 44921
48085 48484 49797

Aus 1889 (abzuliefern mit Talon und Zinsscheinreihe V. Nr. 7 bis 10)

Nr. 544 1890 2539 2908 4681 6523 6524
6641 6908 6031 8087 9120 9552 10821
11005 12092 12175 13064 13281 15657 16059
17147 19610 20745 20746 21973 23227 23717
25375 26106 26151 27314 28094 30293 32555
34085 34744 36406 37380 38209 39352 40640
41421 41567 42896 42968 43152 46835 46931
47870 48376 48600 48915 49398

Die Inhaber derselben werden hierdurch zur Erhebung der Valuta gegen Ablieferung der Werthstücke **wiederholt** aufgefordert.

Breslau, den 10. Juli 1890.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

Eisenbahn-Direktions-Bezirk Berlin.

Die Ausbaggerung von rund 13,000 cbm feste Masse aus dem Schifffahrts-Kanale am Zentralgüterbahnhofe Stettin soll vergeben werden. Angebote mit der Aufschrift: „Angebot auf Baggerung“ sind versiegelt bis zum 14. August 1890, Vorm. 10 Uhr an uns einzureichen. Später eingehende Angebote bleiben unberücksichtigt. Zuschlagsfrist 14 Tage. Bedingungen 2c. sind gegen portofreie Einsendung von 0,50 M und Bestellgeld auch in 10 ₰ und 5 ₰-Postfreimarken vom Bureauvorsteher **Krohn** hier, Karlstraße Nr. 1, zu beziehen.

Stettin, den 26. Juli 1890.

Königliches Eisenbahn-Betriebsamt Berlin-Stettin.

Bekanntmachung.

Zum öffentlichen Verkauf der an der Bismarckstraße belegenen Parzellen

Nr. 10 im Bauviertel V. = 1101 qm groß,
Nr. 11 „ „ V. = 844 qm groß,
Nr. 1 „ „ VI. = 1066 qm groß

steht Termin am **Freitag, den 15. August d. Js., Vormittags 11 Uhr,** Paradeplatz Nr. 10, Erdgeschoß rechts, an. Der Lageplan und die Verkaufsbedingungen können in unserem Geschäftszimmer vorher eingesehen werden.

Stettin, den 30. Juli 1890.

Die Reichskommission für die Stettiner Festungsgrundstücke.

Die Staats- und Kommunal-Steuern für das 2. Vierteljahr des Etatsjahres 1890/91 werden von Nr. 1—40 am Donnerstag, den 7., und von Nr. 41 bis 59 am Freitag, den 8. d. Mts., Nachmittags von 3-6 Uhr im hiesigen alten Schulhause erhoben.

Pommerensdorf, 5. August 1890.

Kirchliches.

In der lutherischen Kirche (Neustadt) wird Mittwoch, Abends 7 Uhr, Herr Pastor Barkow aus Wollin predigen.

F. Schröder, Leichenkommissar,

Bellevuestraße Nr. 15.

Geburten: Ein Sohn: Herrn A. Lembke (Jacobsdorf). — Herrn C. Kaeselitz (Caseburg). — Eine Tochter: Herrn M. Wache (Stralsund). — Herrn F. Eckert (Heilgeisthof).

Verlobungen: Frl. Martha Stolze mit Herrn Dr. med. Willy Fiege (Berlin). — Frl. Therese Wendlandt mit Herrn Carl Heinrich (Pilow).

Sterbefälle: Herr Geh. Justiz-Rath Alexander Lincke (Greifenhagen). — Herr August Hoppe sen. (Zanow). — Frau Marie Schütze, geb. Kittlau (Greifswald). — Frl. Ottilie Hutschenreuter (Stargard). — Herr Förster Lüpcke (Ostswine).

Bad Stuer in Meckl., den 31. Juli.

Von Mitte Mai bis jetzt immer Alles besetzt und bestellt gewesen. Im verflossenen Monat hielt sich die Zahl der Kurgäste zwischen 90 und 100, augenblicklich 90 Kurgäste. — Rheumatiker, Gichtkranke, die verschiedensten Nervenkranken hatten wieder gute Erfolge, aber die besten Erfolge hatten in den letzten Monaten wieder Verdauungskranke, schwachernährte und blutarme Patienten. — In diesem Frühling ist ein zweites Luftbad erbaut, für den Sommer eingerichtet. Es wird sehr gerne und mit vorzüglichem Erfolge benutzt. — Die Zeit der großen Ferien geht zu Ende, die Kinder müssen in die Schule, es wird hier ruhiger, was für schwache, nervöse Patienten sehr erwünscht ist. — Nächste Bahnstation Ganzlin, 5 Kilom., auf Wunsch Fuhrwerk dorthin. Prospekte gratis.

G. Bardey, Dirigent der hiesigen Wasserheilanstalt.

Norddeutscher Lloyd.

Post- und Schnelldampfer

von **BREMEN** nach

Newyork. Brasilien. Ostasien. Baltimore. La Plata. Australien.

Prospekte und Fahrpläne versenden wir auf Anfrage.

Norddeutscher Lloyd.

Vertretung in **Patent-Prozessen.** PATENTE all. Länd. werd. prompt u. korrekt nachgesucht d. **C. Kesseler,** Patent- u. techn. Bureau, **Berlin SW. 11,** Anhaltstr. 6. Ausführl. Prospekte gratis. Berichte üb. **Patent-**Anmeldung.

Preisgekrönt auf ersten Ausstellungen Europas.
Von vielen Landwirthschaftl. Ausstellungen ausgezeichnet.
Anerkennungen von Jokey-Clubs.

Kwizda's Korneuburger Vieh-Nährpulver
für Pferde, Hornvieh und Schafe

ist laut langjähriger Erprobung, regelmäßig verabfolgt, ein sicher wirkendes Mittel bei **Mangel an Fresslust, Blutmelken, zur Verbesserung der Milch.** Bestbewährt als unterstützendes Mittel bei Behandlung von **Affectionen** der **Athmungs-** und **Verdauungs-Organe,** bei **Drüsen** u. **Kolik etc.** Preis einer Schachtel 70 Pfg., einer großen Schachtel Mk. 1.40.

Kwizda's k. u. k. ausschl. priv. **Restitutionsfluid**
ist ein seit langen Jahren mit bestem Erfolg angewandtes **Waschwasser** zur **Stärkung** und **Wiederkräftigung** vor und nach großen Strapazen. Ein **unentbehrliches Unterstützungs-Mittel bei Behandlung von Verrenkungen, Verstauchungen, Sehnenklapp, Steifheit der Sehnen, Gliederschwäche, Lähmungen** und **Geschwulsten.** Verleiht dem Pferde Anregung und befähigt zu **hervorragenden Leistungen.** — Preis einer Flasche Mk. 3.—.

Zum Schutze vor Nachahmungen achte man auf obige Schutzmarke.

Franz Joh. Kwizda, Kreisapotheke Korneuburg b. Wien,
k. u. k. österr. u. königl. rumän. Hoflieferant für Veterinär-Präparate.

Kwizda's Korneuburger Vieh-Nährpulver
und
Kwizda's k. u. k. ausschl. priv. Restitutionsfluid
sind echt zu haben in:

Stettin bei Apotheker **Dr. H. Nadelmann.**

Möbel, Spiegel und Polsterwaaren

empfiehlt in größter Auswahl zu ausnahmsweise **billigen** Preisen.
Auch Theilzahlung gestattet.

Max Borchardt,
Beutlerstrasse 16—18, I., II. u. III.

Vakante Stadtraths-Stelle.

In unserer Stadt ist die Stelle eines Magistrats-Mitgliedes und Kämmerers durch den Tod des bisherigen Inhabers erledigt und soll baldmöglichst durch Neuwahl auf 12 Jahre wieder besetzt werden.

Das Anfangsgehalt ist auf 5000 Mark festgesetzt.

Die Fürsorge für die Hinterbliebenen erfolgt wie bei den Staatsbeamten. Es sind mit dieser Stelle Kassengeschäfte nicht verbunden, und eine Kaution ist nicht erforderlich.

Geeignete Bewerber, das heißt solche, welche die Prüfung als Regierungs-Assessor oder Gerichts-Assessor bestanden haben, werden eingeladen, ihre Gesuche unter Beifügung ihrer Zeugnisse und eines Lebenslaufes bis zum 1. September d. Js. an den unterzeichneten Stadtverordneten-Vorsteher einzureichen.

Stettin, den 22. Juli 1890.

Die Stadtverordneten.
Dr. Scharlau.

Mühlenverpachtung.

Am **Freitag, den 19. September cr., Vorm. 10½ bis 12 Uhr,** wird die hiesige Königliche Lupow-Mahl-Mühle, bestehend aus 4 Mahlgängen, 1 Graupen- und 1 Grützgange, nebst zugehörigem Wohnhause mit kleinem Garten, einem Stall, einem Scheunen- und Speichergebäude und 0,253 ha Garten- resp. Ackerland, sowie der Aal- und Lachsfang in den Mühlenschleusen in meinem Amtslokal hierselbst anderweit auf die zwölf Jahre vom 1. April 1891 bis dahin 1903 öffentlich meistbietend verpachtet werden, zu welchem Termine Pachtlustige hiermit eingeladen werden.

Die Pachtbedingungen können täglich während der üblichen Dienststunden von 8—12 Uhr Vormittags und 2—6 Uhr Nachmittags in meinem Amtszimmer eingesehen werden.

Es wird ausdrücklich bemerkt, daß von jedem Pachtbewerber 4 Wochen vor dem Termine durch amtliche Atteste oder auf sonst glaubhafte Weise ein disponibles Vermögen von 18,000 Mark nachzuweisen, auch vor Abgabe des ersten Gebots eine Kaution von 300 ℳ baar oder in Staatspapieren als Sicherheit für das Gebot im Termine zu deponiren ist. — Pachtgebote unter 3900 werden nicht angenommen.

Schmolsin, den 1. August 1890.

Der Amts-Rentmeister.
Boehm.

Zu verkaufen: Gut Eichfelde, 817 Morg. rothkleef. Acker u. Wiesen, Ziegelei, Torflager, Kies z. Z. 30 ₰ pr. Kbm. verwerthet. Hypoth. Kreissp. 23,000 Thlr. Preis f. 45,000 Thlr. ⅓ Anz. Nahe Bahnh. Neustettin, Haltep. Stadtwald u. Artillerie-Schießpl. Post Gr.-Küdde.

Geschw. **Sabinska.**

Ein Gut,

Provinz Posen, 1600 Morgen incl. 300 Mg. Wiesen. Inventar 25 Pferde, 90 Rindvieh, 30 Schweine. Landschafts-Taxe 280,000 Mk., Preis 230,000. Anzahlung 75—100,000 Mk. Hypoth. nur Landschaft. Selbstkäuf. Näh. u. **J. Y. 3266** an **Rud. Mosse, Berlin** SW.

Rittergut, Provinz Posen, an der Bahn,

2300 Morgen incl. 400 Morg. Wiesen. Gebäude gut, Dampf-Stärkefabrik. Aussaat: 500 Mg. Winterung, 300 Mg. Sommergut, 400 Mg. Kartoffeln, Rest Gemenge. Inventar: 25 Pferde, 100 Rindvieh. Preis 400,000 Mk., Anz. 150,000 bis 200,000 Mk. Nur Selbstkäufer wollen Offerten an **Rudolf Mosse, Berlin** SW., unter **J. W. 3265** abgeben.

Auktion.

Am Freitag, den 8. August d. Js., Nachmittags von 2 Uhr ab, sollen im St. Petri-Hospital, Klosterhof 23, Möbel, Haus- und Küchengeräthe, Betten, Kleider und Wäsche meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Die Administration
des Hospitals St. Petri.

Auktion,

Donnerstag, am 7. August, Vormittags 10 Uhr, Wiesenstraße 10, Remise A u B, über
eine Parthie Natur-Butter.

W. Schwendy.

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte

Dr. Retau's Selbstbewahrung

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 ℳ

Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet; **Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung.** Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin** in **Leipzig, Neumarkt 34,** sowie durch jede Buchhandlung.

Dr. Spranger'sche Magentropfen

helfen sofort bei Migräne, Magenkr., Uebelkeit, Kopfschm., Leibschm., Verschleim., Magensäure, Aufgetriebensein, Schwindel, Kolik, Skropheln, Gegen Hämorrhoiden, Hartleibigkeit vorzüglich. Bewirkt schnell u. schmerzlos offnen Leib, macht viel Appetit. Zu haben: Stettin i. d. Kgl. Hof- u. Garnison-Apotheke u. i. allen and. Apotheken à Fl. 60 ₰.

Neueste Erfindung!

Unentbehrlich für jeden Haushalt ist der

Universal-Strumpfstopfer,

um aufs Schnellste schadhafte Strümpfe, Leinen, sowie alle Arten von Stoffen, wie gewebt wiederherstellen zu können.

Preis per Stück Mk. 1,10 incl. Porto gegen vorherige Einsendung des Betrages in Baar oder Marken.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

„Einzige Bezugsquelle"

Albert Koenigsberger,
Berlin C., Niederwallstr. 25, am Spittelmarkt.

Trockene eichne

Stabholzabfälle und Hauspähne

offerirt billigst

August Miller,

Parnitzstr. Platz Nr. 11/12, in der Nähe der Baumbrücke hinter der Schiffsbaulastadie.
Telephon Nr. 461.

Gegründet 1868.

Hermann Thoms,

Juwelier,
obere Schulzenstrasse 3,
empfiehlt sein grosses Lager von
Trauringen, Broches, Butons, Armbändern, Medaillons, Ringen, Kreuzen, Granat-, Corallen- u. Silberschmucks, Genfer **Damen-** u. **Herrenuhren, Silber- u. Alfenide-Waaren**
zu reellen billigen Preisen.

Sonntags geöffnet v. 7-9. 12-1 u. 3-6 Uhr.

1887er Apfelwein,

eigener Pressung, in schönster Qualität, offerirt billigst in Gebinden und Flaschen, bei 10 Flaschen ℳ 3,50

H. R. Fretzdorff,
Breitestraße 5.

1000 **Briefmarken,** ca. 170 Sorten 60 Pf. — 100 verschiedene **überseeische** 2,50 Mk. — 120 **bessere europäische** 2,50 Mk. bei **G. Zechmeyer, Nürnberg.** — Ankauf. Tausch.

Junge Mädchen können das Wäschenähen mit Hand und Maschine und Vorrichten gründlich erlernen. Wäsche wird zugeschnitten, Maschinen reparirt.

B. Wegner, Reifschlägerstraße 8.

Reisender,

der längere Zeit für ein hiesiges Engros-Haus gereist, in Norddeutschland gut eingeführt, sucht anderweitig Engagement, am liebsten in der Garderoben-Branche. Derselbe würde auch einen andern Vertrauensposten übernehmen und ist in der Lage, eine Kaution von 5- bis 6000 ℳ zu stellen.

Gefällige Offerten unter **A. S. 100** in der Exped. d. Bl., Schulzenstr. 9.

Eine leistungsfähige Firma in Hamburger Cigarren und Havana-Importen sucht tüchtige Agenten und Provisionsreisende. Nur gut eingeführte, mit besten Referenzen versehene Kaufleute belieben Offerten unter H. D. 1499 an Rudolf Mosse, Hamburg, einzureichen.

Suche leistungsfähige Lieferanten für Heringe und bitte mit Preisofferten näher zu treten. **J. Cohn,** Prostken Ostpr.

Eine junge tüchtige Kochmamsell, der gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht zum 1. November eine Stelle im Hotel oder Restaurant. Nähere Auskunft bei Frau **Klug,** Stralsund, Ressource.

Für ein gebild. jung. Mädchen wird in einem Damen-Konfektions- oder ähnl. Geschäft Stellung gesucht. Es wird weniger auf Gehalt, als gute Behandlung und Familienanschluß gesehen. Offerten unter **M. 100** an die Expedition dieses Blattes, Kirchplatz 3, erbeten.

Wolff's Garten.

Allabendlich

Doppel-Konzert

der

Leipziger Sänger

und der

Tyroler Sängergesellschaft „Alpenrose".

Gastspiel des **urkomischen Kluck** (geb. Stettiner). Neu! In der Elbe sitzt ein Krokodil.

Sämmtliche Vereinsbillets haben Gültigkeit.

Mittwoch, Nachmittag:
Damen-Kaffee-Gesellschaft,
Vorträge der Tyroler Sänger **gratis.**

Thalia-Theater.

Heute, Mittwoch, Abends 7½ Uhr:

Gr. Gala-Vorstellung und Konzert. 2. Auftreten d. berühmt. Drahtseilkünstler **Brothers Largard,** der vorzüglichst. aller Jongleusen **Miss Atlanta.** Zum 6. Male: **Die heitere Revue,** kolossaler Lacherfolg. Große komische Scene mit Gesang, ausgef. v. sämmtlichen Mitgliedern. 4. Auftreten der excellenten, mit stürm. Beifall aufgenomm. Kostüm-Soubrette Fräulein **Elsa de Carell,** des beliebten Charakter-Komikers Herrn **H. Schwinsitzki,** Fräulein **Cordela Revelly,** deutsch-schwedische Chansonette, Frl. **Helene Jacobsen,** deutsch-dänische Sängerin, Frl. **Antonie Römer,** Liedersängerin. Alles Nähere d. Plakate. Bei günstiger Witterung f. d. Vorst. i. prächtigen Sommergarten statt. Donnerstag, nach der Vorstellung: Extra-Kränzchen.

Otto Reetz Ww.

Bellevue-Theater.

Direction: **Emil Schirmer.**
Mittwoch, den 6. August 1890:
Novität! Zum 2. Male: Novität!

Nächstenliebe.

Großes Garten-Konzert.
Donnerstag: Der arme Jonathan.

Elysium-Theater.

Mittwoch:
Die schöne Ungarin.
In Vorbereitung:
Marquise.
Sensationell! Sensationell!

Ziehungs-Liste

der 4. Klasse 182. Kgl. Preuß. Klassen-Lotterie vom 5. August.

Die Nummern, bei denen Nichts bemerkt ist, erhalten den Gewinn von 210 Mark.
(Ohne Garantie.)

A. Vormittags-Ziehung.

19 32 133 276 86 99 (1500) 432 610 726 859 71 943 **1**132 (3000) 72 287 322 88 518 28 756 57 829 (300) 911 30 59 **2**089 438 62 530 93 628 91 789 827 917 **3**051 93 143 68 200 374 639 (500) 51 868 17 18 983 **4**317 55 (1500) 59 73 448 610 40 96 752 811 25 26 910 79 **5**096 137 (1500) 255 88 394 429 54 555 86 700 81 **6**048 153 257 473 92 770 858 917 97 **7**057 207 81 53 (300) 371 77 (1500) 427 616 61 98 744 815 53 **8**015 17 96 147 246 385 413 85 675 934 93 **9**002 3 292 643 701 30 875 946 62 91

10249 67 86 420 (1500) 88 725 943 **11**035 89 227 578 762 74 897 **12**095 129 479 547 652 859 990 **13**035 179 228 31 330 518 68 649 76 720 **14**033 135 295 517 20 99 662 69 709 976 **15**040 88 115 46 204 68 80 440 97 679 (3000) 846 970 **16**660 818 909 60 **17**020 26 40 96 107 221 36 87 91 301 58 447 65 541 609 716 31 818 932 47 **18**079 106 218 50 53 81 (500) 318 78 414 73 (300) 586 653 836 52 976 **19**110 81 295 398 439 43 72 534 (3000) 603 68 742 92 93 806

20014 205 302 4 77 485 550 81 758 86 861 **21**192 237 (1500) 83 96 383 583 85 699 733 864 91 **22**018 40 145 476 78 611 730 805 19 937 (3000) 63 93 **23**070 203 375 613 51 781 85 935 97 **24**017 49 215 (300) 37 328 462 72 623 24 53 (500) 71 955 **25**062 143 52 213 23 361 74 83 623 43 69 731 836 29 91 915 32 (500) 44 53 54 97 **26**130 93 437 539 49 720 62 831 67 908 **27**003 66 222 351 450 591 623 835 45 87 **28**118 80 324 416 581 686 91 715 842 984 **29**074 125 57 80 237 41 (3000) 381 448 514 686 (1500) 952

30104 78 216 54 59 94 389 96 601 6 51 809 66 **31**154 334 796 827 (10000) 95 956 **32**042 138 304 10 79 616 760 (300) 99 825 900 **33**326 578 639 789 831 92 **34**028 128 40 304 68 534 84 707 95 936 **35**070 259 532 612 **36**156 211 362 409 82 504 61 837 58 (500) **37**379 565 782 882 906 40 **38**137 47 288 419 25 44 97 564 732 816 67 **39**030 (500) 81 139 249 915 42

40212 57 75 680 837 88 97 957 90 **41**088 141 352 87 507 627 (300) 708 819 932 **42**003 100 71 80 262 88 332 49 478 511 32 720 922 **43**023 (500) 59 109 297 409 507 972 (300) **44**010 24 255 74 364 82 410 63 98 712 829 81 95 **45**060 332 43 74 693 (500) 759 839 58 940 **46**058 166 201 18 36 83 87 344 61 422 30 648 734 (500) 916 **47**172 360 417 509 33 618 (300) 836 917 61 99 **48**013 38 177 387 695 768 869 947 59 **49**011 40 57 69 107 8 241 79 392 496 575 658 706

50155 470 514 604 891 **51**035 41 67 192 209 71 406 10 705 802 44 **52**077 149 428 (1500) 40 84 520 80 657 91 719 808 68 79 948 **53**019 44 137 219 (300) 396 402 (500) 509 27 63 656 701 25 27 (500) 826 978 (500) **54**028 54 148 69 286 348 490 91 532 (15000) 93 (1500) 688 750 78 873 **55**110 71 238 75 359 96 415 541 638 55 988 **56**231 51 60 359 96 415 541 638 55 988 **57**046 82 196 290 327 29 688 880 **58**049 373 451 60 98 634 79 724 44 827 918 **59**261 378 432 545 600 (500) 89 917 60

60128 75 86 470 606 749 831 967 **61**295 385 417 99 672 702 86 862 964 **62**001 143 264 316 (300) 445 513 697 712 **63**053 263 73 323 59 [illegible] 77 (500) 517 58 74 (3000) 686 81 748 837 922 (3000) 31 **64**085 147 297 584 722 37 820 (500) 920 **65**013 72 78 119 54 250 341 659 91 802 39 **66**030 393 660 704 874 **67**084 206 7 71 870 544 634 80 (500) 821 904 66 (500) **68**027 341 98 442 578 630 717 838 944 (1500) 55 **69**061 100 467 840 53

70112 247 71 81 399 518 800 55 974 **71**016 188 239 46 59 304 49 427 (1500) 594 (1500) 606 855 **72**203 33 73 96 468 539 855 70 945 **73**020 125 220 94 312 409 623 83 (500) 731 886 950 **74**032 312 (300) 424 621 724 964 **75**217 41 71 357 841 87 **76**058 548 74 641 804 **77**172 216 387 570 82 603 18 95 793 872 (1500) 950 950 **78**054 98 113 39 245 306 483 92 504 35 96 668 87 **79**000 60 279 414

80000 58 178 79 82 251 (500) 387 573 650 61 776 (300) **81**000 25 42 62 91 167 290 340 434 36 64 561 670 83 739 898 954 **82**001 12 232 74 (300) 302 84 90 450 575 684 705 22 60 833 54 85 966 88 **83**001 (3000) 290 370 71 520 34 606 815 **84**013 87 128 97 287 (1500) 397 (300) 434 522 74 842 89 **85**013 19 129 35 529 78 636 84 777 877 **86**073 173 201 13 (10000) 451 511 622 38 86 981 **87**142 293 (5000) 97 348 537 71 819 28 975 **88**055 180 275 429 72 569 610 62 73 810 **89**110 58 95 292 357 644 772 804 27 999

90003 97 116 (300) 50 432 55 509 608 31 67 829 60 921 **91**343 61 93 659 842 86 913 **92**072 (300) 247 (1500) 72 79 378 639 704 68 77 86 928 **93**070 (300) 132 50 93 232 36 437 99 510 52 776 **94**097 131 311 15 31 497 540 621 53 **95**011 48 69 (300) 159 290 92 319 28 39 86 509 79 683 846 84 930 **96**020 41 43 114 17 71 236 336 676 750 945 50 **97**027 65 78 154 63 87 239 378 443 69 525 (3000) 45 770 94 866 (50000) 926 **98**230 330 454 530 70 612 16 32 719 840 **99**028 74 143 203 311 492 527 75 602

100221 31 51 363 568 600 43 **101**019 170 233 311 458 62 608 70 786 852 **102**010 84 420 92 523 756 80 999 **103**148 221 331 75 688 788 840 59 (300) **104**000 17 43 (300) 44 266 352 55 412 27 661 708 97 821 (3000) 912 22 45 60 **105**110 40 66 219 87 364 529 (500) 35 82 665 722 65 (500) 976 **106**504 (300) 87 928 **107**023 95 262 530 952 (3000) **108**077 118 334 (3000) 405 21 601 90 979 **109**047 342 61 77 766 90 807

110124 204 737 (300) 71 903 19 **111**167 204 42 323 (1500) 64 96 491 539 698 844 74 **112**188 279 352 853 62 980 **113**063 (300) 77 322 35 (500) 509 44 67 649 81 729 85 **114**071 97 138 (300) 42 (500) 89 488 620 (3000) 75 781 960 **115**161 213 77 375 97 (3000) 99 441 523 30 88 609 858 958 (3000) **116**063 73 241 (500) 74 316 86 93 439 47 63 506 (300) 616 883 **117**066 594 96 608 49 78 774 81 86 87 813 84 917 20 **118**102 262 408 69 83 572 640 790 96 930 78 99 **119**134 55 303 397 98 427 35 829 35 829 924 96

120124 201 23 73 528 29 641 792 (500) **121**008 515 67 646 820 59 (500) 937 42 48 86 **122**033 169 271 365 495 536 89 688 800 5 913 17 28 **123**020 34 300 94 411 578 98 608 98 867 (500) **124**002 115 261 420 559 739 (5000) 851 **125**473 80 99 515 634 720 41 861 929 78 **126**042 63 68 (300) 242 370 71 (300) 77 527 75 675 (300) 876 **127**085 145 97 218 23 27 87 462 70 672 742 837 42 **128**131 64 256 402 23 73 (500) 83 626 723 87 895 931 **129**305 74 405 (300) 58 (300) 62 82 505 93 765 875 (3000) 948 (300) 58 81

130040 59 105 313 38 39 92 99 406 554 (500) 660 716 34 961 **131**022 126 340 433 510 19 98 608 68 73 92 806 920 **132**007 71 246 48 525 46 649 85 732 897 993 **133**008 (1500) 21 100 323 40 96 653 735 808 19 80 96 **134**010 286 87 451 54 502 14 715 965 **135**017 100 211 85 318 41 453 603 84 865 **136**095 (300) 221 31 61 75 500 30 71 712 869 97 **137**020 81 144 66 388 411 55 (3000) 555 634 93 726 **138**154 80 203 57 335 71 414 33 546 54 723 25 901 12 **139**037 261 93 99 378 535 606 80 951 62

140047 (3000) 74 166 86 91 98 404 569 622 44 71 765 72 **141**081 111 54 95 272 333 51 89 413 97 637 739 70 (300) 88 853 57 **142**020 85 495 516 28 609 18 (300) 55 758 62 902 **143**069 143 44 81 320 445 53 574 633 47 50 897 **144**220 322 401 (1500) 34 (500) 67 98 511 715 37 804 **145**058 60 79 367 513 60 (500) 636 (300) 77 98 711 839 84 **146**078 106 12 42 225 55 326 582 97 649 910 36 **147**012 107 290 489 540 609 25 71 88 92 716 46 62 76 **148**048 83 247 404 76 594 647 87 749 **149**124 269 381 (300) 425 45 646 57 711 941

150089 (5000) 144 206 709 936 **151**048 97 120 (3000) 294 341 527 42 56 688 867 **152**006 129 89 354 611 715 805 38 94 986 **153**034 110 569 626 **154**026 48 232 451 782 973 (300) **155**063 179 243 85 490 526 645 724 854 913 17 **156**046 151 59 397 (300) 533 (3000) 60 (500) 647 97 961 **157**039 (3000) 189 (300) 258 457 74 669 99 763 861 908 61 **158**175 372 97 427 508 25 39 44 48 603 48 89 703 35 966 80 **159**039 174 77 293 94 318 69 447 880 968 71

160063 195 509 17 20 (1500) 25 36 617 952 **161**202 87 341 424 50 500 38 603 49 52 781 91 848 979 **162**128 43 85 284 342 478 502 9 633 93 (3000) 772 857 914 **163**086 115 253 311 23 55 78 429 35 500 27 52 704 50 824 **164**017 47 115 16 204 18 80 363 585 (300) 645 50 81 804 963 69 (300) 77 **165**343 92 447 500 676 730 **166**027 122 61 74 208 50 355 95 722 48 81 805 946 78 **167**072 73 85 92 181 255 90 698 782 (3000) 846 **168**024 74 135 355 (300) 457 530 43 645 737 77 952 **169**288 98 350 442 66 509 30 73 639 762 861

170054 201 324 451 58 519 684 739 62 855 59 928 37 59 **171**009 297 300 3 13 409 (1500) 667 841 **172**276 93 317 507 30 648 811 949 59 **173**004 49 72 322 79 91 431 (500) 69 781 872 **174**210 67 89 347 52 623 75 92 789 896 909 18 82 93 **175**193 212 41 (1500) 531 701 94 813 81 93 951 **176**059 115 489 715 72 830 **177**103 80 282 347 97 495 532 58 652 859 68 934 **178**027 50 277 79 395 475 566 609 95 805 89 995 **179**009 112 391 424 (300) 44 87 533 620

180061 161 272 355 (1500) 622 31 716 76 90 844 980 82 **181**155 291 (1500) 402 (1500) 526 690 (3000) 712 963 **182**036 107 337 92 531 (1500) 87 641 55 724 29 98 812 65 935 82 **183**006 37 39 147 457 525 640 63 91 742 **184**009 179 283 594 626 710 91 860 96 900 27 34 41 72 **185**071 142 63 65 203 64 304 (300) 420 (500) 21 33 36 56 554 95 715 (3000) 16 47 **186**023 35 189 216 350 494 645 314 985 90 **187**106 68 255 77 388 525 31 620 85 768 86 **188**045 145 416 85 563 645 819 973 **189**000 26 253 350 467 526 77 95 813 (500) 79 932 37

B Nachmittags-Ziehung.

31 34 233 308 465 594 853 61 (5000) 82 983 **1**131 212 426 (1500) 60 89 531 731 832 49 924 75 **2**018 (1500) 38 111 45 60 240 57 366 (3000) 93 (300) 467 613 59 67 88 792 864 966 89 **3**014 42 54 56 86 39 101 (500) 36 50 248 430 44 612 810 78 927 34 **4**272 314 501 90 614 784 993 **5**009 120 (3000) 59 73 218 301 509 625 88 868 87 **6**026 72 91 167 315 644 752 97 850 **7**480 584 822 73 84 901 (1500) 44 88 **8**066 (5000) 85 111 33 90 302 (1500) 76 81 476 501 (1500) 46 (3000) 669 74 796 810 903 27 68 **9**070 147 352 66 693 744

10218 36 96 349 493 94 740 963 99 **11**001 92 121 84 418 511 733 824 37 89 933 **12**042 49 77 85 128 371 (300) 409 66 633 729 (500) 62 812 371 (300) 409 66 633 729 (500) 62 816 **13**049 72 158 367 433 551 67 687 736 970 **14**031 266 338 (300) 46 420 57 658 717 20 822 **15**362 519 27 702 50 977 **16**219 25 301 426 671 81 756 [illegible] 34 945 43 **17**042 152 327 530 616 93 850 95 **18**125 335 443 95 552 58 622 63 93 870 947 **19**073 83 149 74 236 (300) 41 63 80 592 634 813 902 82

20115 93 203 22 308 30 (1500) 488 (300) 851 924 99 (300) **21**020 104 260 72 360 504 62 91 778 977 **22**082 86 502 650 **23**303 419 602 64 750 819 60 **24**118 275 395 461 61 533 (1500) 72 78 963 **25**215 317 (3000) 494 (500) 525 (500) 627 45 99 (1500) 738 46 **26**045 75 (3000) 94 194 (1500) 257 92 400 578 601 88 760 850 **27**019 56 (300) 74 107 205 362 70 75 606 28 719 844 911 **28**088 140 93 257 73 (500) 367 75 91 (1500) 462 650 727 807 **29**095 217 42 63 75 336 499 612 78 994 **30**113 98 210 496 557 68 677 831 903 58 79

31029 83 92 182 248 346 73 489 93 95 609 63 99 804 **32**201 (3000) 3 11 76 421 596 777 925 **33**149 (3000) 276 (300) 375 411 518 40 82 649 (500) 716 48 859 (3000) 66 **34**036 296 (500) 310 480 505 (3000) 650 83 772 (1500) 905 64 **35**180 215 40 (500) 360 (300) 539 40 55 66 99 637 857 968 **36**076 (500) 279 333 505 52 820 44 930 40 55 (300) 59 97 **37**067 162 95 200 328 43 431 47 510 733 73 90 978 **38**022 133 (300) 46 391 562 680 (3000) 820 21 31 55 **39**046 125 89 388 476 523 631 66 88 735 851 936

40014 153 249 397 (1500) 471 507 25 633 762 (1500) **41**056 94 96 107 78 483 535 (300) 615 **42**195 369 439 545 608 10 762 807 73 965 **43**071 (500) 80 145 354 57 437 43 518 56 798 (1500) 808 43 904 34 (1500) 67 **44**016 48 103 452 (300) 503 612 37 94 713 68 911 49 **45**052 61 62 337 (5000) 70 564 666 760 74 954 60 88 (3000) 95 **46**021 (300) 68 (500) 130 238 314 15 (300) 446 98 532 43 712 62 **47**049 365 91 (500) 575 619 99 705 75 814 21 94 950 **48**030 164 254 572 626 725 849 988 **49**119 43 232 52 346 509 31 64 638 725 936 48

50032 (1500) 126 206 77 317 415 698 700 841 68 (500) **51**106 31 337 97 459 651 877 (300) 81 **52**014 16 42 (1500) 151 81 252 53 55 325 59 555 611 20 73 772 89 **53**185 389 457 63 522 34 647 76 953 **54**011 174 (1500) 414 501 634 57 98 796 839 97 **55**080 132 58 93 259 350 538 871 98 955 (1500) 97 **56**153 55 61 315 39 467 519 30 726 (3000) 39 800 22 23 918 31 **57**121 489 624 735 52 61 86 802 37 47 **58**023 96 364 439 561 695 837 87 995 **59**016 85 136 80 438 467 751 927

60112 237 420 30 577 640 764 807 23 83 **61**209 41 427 571 86 88 750 **62**251 66 (300) 497 542 80 98 703 35 83 **63**230 71 72 634 776 84 930 42 **64**186 244 58 82 400 17 830 45 **65**074 (300) 151 76 221 45 315 33 479 537 649 76 904 64 **66**033 53 209 53 59 439 (500) 66 74 514 36 781 915 50 68 **67**047 116 231 81 345 415 (500) 45 803 811 **68**098 219 349 425 509 35 631 894 986 **69**049 84 192 99 249 341 456 61 584 774 903

70226 421 520 39 617 762 811 38 **71**090 (3000) 183 255 82 423 518 64 69 91 676 912 48 **72**081 266 67 317 (300) 442 (3000) 594 98 647 750 (300) 76 871 **73**209 90 311 46 474 620 867 73 **74**037 83 94 136 234 343 51 84 (300) 464 95 745 **75**348 55 69 606 29 743 986 (3000) 88 **76**075 378 39 505 630 33 781 94 922 60 **77**013 37 60 164 280 84 88 462 557 682 762 **78**081 174 (300) 396 (300) 427 40 95 502 62 648 76 **79**075 186 (3000) 224 349 67 70 449 90 93 504 735 63 867 971

80195 377 94 591 97 753 871 913 19 54 60 **81**070 92 439 584 624 711 30 62 918 (1500) 16 **82**121 296 484 532 784 806 970 (150000) 94 (300) **83**609 52 87 101 360 504 99 (3000) 605 729 59 854 **84**054 172 231 63 98 496 649 708 96 **85**113 61 68 98 236 (3000) 38 49 495 501 663 96 798 **86**048 78 320 67 582 87 605 877 926 91 **87**084 86 313 (5000) 522 713 91 801 17 77 95 981 **88**098 323 411 (1500) 665 (1500) 762 **89**142 257 69 327 55 485 527 76 675 701 23 45 937

90015 241 398 501 792 96 919 **91**042 60 319 (1500) 51 657 860 979 90 **92**644 734 45 846 91 **93**627 46 57 81 210 26 474 77 (500) 503 86 684 700 5 869 82 904 **94**156 505 42 93 96 674 80 803 23 58 926 (5000) **95**010 98 155 233 61 324 36 93 470 (5000) 829 82 956 **96**058 116 93 304 564 679 (500) 959 **97**207 366 75 578 662 730 56 (500) 99 951 **98**029 120 224 31 35 538 692 726 866 916 66 **99**003 (500) 155 248 86 362 494 587 (3000) 278 752 78 94

100113 202 58 535 (500) 723 995 **101**041 (300) 54 125 435 609 90 709 827 38 953 64 87 **102**141 44 483 542 54 627 38 705 901 64 68 85 **103**076 325 415 601 20 62 883 (1500) 91 920 57 73 **104**019 25 32 221 55 432 538 53 87 812 925 **105**068 89 172 (300) 314 450 650 (1500) 746 77 949 **106**056 60 75 177 237 62 349 55 61 697 728 (500) 842 909 31 **107**011 98 131 (1500) 246 73 336 73 462 86 636 93 881 (300) 964 91 **108**236 (500) 346 48 497 585 683 717 34 931 **109**163 84 (3000) 550 91 95 664 96 735 (3000) 97

110283 660 718 64 **111**041 297 302 22 98 460 773 904 (500) 930 **112**027 95 124 64 (3000) 82 87 444 659 785 811 71 914 **113**002 51 130 227 30 88 303 43 (300) 449 545 618 771 805 22 905 78 **114**100 295 944 **115**014 119 28 219 400 52 61 75 77 552 673 747 836 (500) 97 974 94 **116**013 174 206 403 511 40 639 48 (5000) 778 **117**124 50 83 376 489 571 97 630 51 65 704 99 818 50 930 **118**309 68 419 (3000) 561 628 71 736 863 915 69 **119**113 47 222 326 39 501 (500) 29 (1500) 622 759 878

120025 27 48 (3000) 68 101 70 78 360 76 603 66 85 731 59 **121**143 281 385 467 659 75 768 80 82 843 54 (300) 70 **122**134 225 35 53 85 305 400 517 28 79 622 749 88 912 **123**065 91 208 16 61 355 57 589 97 664 81 90 731 819 **124**174 211 (1500) 344 642 767 96 813 18 26 45 964 **125**020 180 92 206 372 (1500) 78 **126**075 670 87 779 830 58 965 **127**195 244 48 95 460 5 631 752 96 892 911 **128**089 (1500) 150 254 78 319 78 771 810 908 **129**131 464 512 (3000) 20 (1500) 50 676 893

130000 203 94 78 79 88 308 11 560 639 706 952 **131**100 11 36 98 159 97 278 94 339 523 (500) 48 641 55 (1500) 709 44 803 65 971 **132**143 203 397 401 5 650 53 91 711 808 918 **133**144 82 278 386 521 37 798 869 941 89 **134**043 313 (300) 52 69 403 688 (3000) 762 815 48 914 16 29 **135**060 141 409 66 525 50 711 67 830 59 901 **136**018 25 (1500) 28 133 95 237 318 42 75 435 584 726 44 837 40 955 **137**088 198 202 (500) 56 71 751 850 91 909 61 98 **138**038 53 236 363 417 72 82 511 (1500) 660 883 (3000) 980 **139**079 139 57 238 59 322 494 (300) 507 27 36 (1500) 92 636 77 78 785 878 911 07

140016 73 116 374 90 92 96 514 54 787 842 913 22 65 91 **141**041 374 (300) 540 64 90 695 774 939 43 44 (500) **142**102 39 55 84 301 500 615 (1500) 707 810 49 900 44 79 **143**124 348 (1500) 82 93 449 546 734 869 98 906 (1500) 29 49 **144**192 (500) 203 62 346 456 593 94 656 60 716 25 830 **145**035 (1500) 110 56 298 310 79 90 488 631 848 015 99 **146**067 153 261 (500) 404 (10000) 586 620 72 744 870 965 73 **147**020 68 109 404 75 (1500) 516 (1500) 39 714 (500) 873 (5000) 905 **148**342 51 504 42 618 30 798 822 **149**102 234 422 41 522 39 90 (300) 833 943

150125 241 521 829 30 918 24 95 **151**055 150 78 339 50 75 471 525 673 724 30 830 50 **152**034 68 95 183 351 81 216 (1500) 653 724 94 940 (300) 65 **153**008 258 97 427 30 868 949 **154**012 17 42 (300) 152 92 97 207 74 (300) 346 434 41 54 637 58 77 841 901 58 **155**054 264 533 630 60 93 710 **156**070 204 45 303 419 43 717 45 91 837 966 (1500) **157**271 79 409 794 **158**048 159 (3000) 455 64 96 659 821 **159**113 292 488 533 911 17

160006 12 86 381 444 90 551 64 749 847 985 **161**070 (3000) 290 366 76 431 69 623 709 28 **162**036 249 (1500) 76 358 408 23 72 589 711 26 826 905 31 85 **163**161 298 446 503 86 616 20 **164**207 41 784 86 862 82 915 65 67 **165**084 110 202 (500) 39 306 44 498 738 74 **166**070 154 204 31 391 453 678 660 99 744 812 22 34 78 85 984 (300) **167**082 90 150 370 496 578 612 912 63 89 **168**219 23 96 349 604 795 841 907 **169**129 231 59 758 (3000) 837 988

170014 207 50 65 495 99 (500) 627 757 (1500) 831 62 941 55 **171**010 185 375 605 9 761 809 38 956 71 98 **172**554 70 980 **173**041 190 208 (3000) 15 47 90 396 566 80 607 77 844 901 **174**025 (5000) 104 344 678 762 (1500) 923 **175**072 74 516 76 710 (3000) 808 64 **176**136 234 343 61 (500) 68 (3000) 75 456 79 532 67 622 77 808 **177**143 76 90 210 341 411 75 503 724 **178**087 314 24 53 65 437 43 625 45 736 80 **179**046 (1500) 131 376 94 415 (300) 521 34 (300) 79 688 736 888 916

180064 426 523 (3000) 33 39 67 623 29 61 97 898 **181**006 51 140 58 234 353 562 864 968 85 **182**114 15 200 16 304 538 56 651 748 (500) 55 55 809 17 911 **183**021 54 252 91 476 583 610 36 713 (3000) 21 28 012 13 53 64 926 **184**072 122 206 18 423 697 729 31 (500) 809 85 **185**162 377 925 87 737 848 65 (500) 912 98 **186**166 221 45 442 632 (3000) 96 (300) 779 803 **187**164 205 635 56 715 47 50 (1500) 835 943 **188**215 32 336 527 89 604 81 707 (300) 891 968 **189**032 59 106 256 61 301 2 2 62 495 508 35 610 64 757 894 960